



**Tipps und Ideen
zur kreativen
Freizeitgestaltung
in der Region**

von Menschen aus der
Stadt Heinsberg und den
Gemeinden Gangelt,
Selfkant und Waldfeucht

zusammengestellt von
Gabriele Deyerling-Seidel

inkl. einer Karte
der Westzipfelregion

**FREI
ZEIT
SPASS
SPIEL
GENUSS
GEIST
KÖRPER
SEELE
GEMEIN
SAM
ERLEBEN**

Eine Investition des Landes NRW in die ländlichen Gebiete im Rahmen des Landesförderprogrammes:



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



Kreation: scribble-werbeagentur.de

**Da ist es also, mein neues Projekt:
„Aktiv im Westzipfel“...**

**...wie mein Buch „Glücksplätze und mehr... in der Westzipfelregion“
120 Seiten stark und voller Ideen,
was man in seiner Freizeit tun könnte.**

Ich denke, es ist Corona anzurechnen, dass relativ wenige Mensch-zu-Mensch Vorschläge gemacht wurden, aber was hindert uns daran, gute Ideen nachzuahmen?

Dennoch, es haben viele Bürger*innen der Westzipfelregion mitgemacht, denen ich auf diesem Wege herzlich danken möchte. Tatsächlich erreichten mich viele Rundgänge und Routen, die Freizeittipps geben. Manche habe ich selbst ergänzt, so dass es reichlich Ideen für Aktivitäten in der Freizeit gibt.

Besonders freuen mich die Routen, die meine Glücksplätze verbinden – vielen Dank, Rolf Matzutt, dass ich diese ebenso abbilden darf wie die anderen Routen, die auf www.westzipfel-interaktiv.de eingestellt sind. Im Gegenzug werden die Routen meiner Einsender auch auf der Plattform zu finden sein. Diese Plattform ist ebenfalls ein Projekt, das durch VITAL.NRW gefördert wurde und bei der ich, wie Rolf Matzutt, Redaktionsmitglied bin.

Wieder durfte ich Fotos von (Hobby-)Fotografen der Region abbilden, denen ich von Herzen für

die Unterstützung danke. Michael Jungen lebt in Heinsberg-Karken, Karl-Heinz Hamacher in Gangelt, Bertha Willms in Selfkant-Höngen und Josef Schmitz in Waldfeucht Haaren.

Bei der Suche nach Informationen zu Orten/Routen, die mir bekannt sind, stieß ich auf bereits vorhandene Quellen, an die viele sich in der schnelllebigen Zeit nicht mehr erinnern – oder von denen sie aus dem einen oder anderen Grund noch nie gehört haben.

Diese werde ich bei diesem Buch wieder in Erinnerung bringen, denn es steckt viel Mühe darin, solche Touren auszuarbeiten und sie sollen nicht in Vergessenheit geraten.

Mir hat die Arbeit Spaß gemacht und auch ich habe interessante Anregungen gefunden.

Ich hoffe, dass auch dieses Buch wieder vielen Menschen Freude bereitet.

Ihre

J. Auger - Siebel



Was hat es mit diesem Büchlein auf sich?

Wie ist es entstanden?

Seit 2016 begleitet der Verein Lokale Aktionsgruppe Westzipfelregion e.V. mit seinen Mitgliedern aus den Gemeinden Gangelt, Selfkant, Waldfeucht und der Stadt Heinsberg Menschen, die ihre Ideen zur Gestaltung der Westzipfelregion entwickeln und über das Landesförderprogramm VITAL.NRW fördern lassen möchten.

Dabei sollen die Projekte dem Bottom-Up-Prinzip folgen: Die Bürgerinnen und Bürger der Westzipfelregion können ihre Projektideen vorschlagen, weiterentwickeln und umsetzen.

Durch meine Tätigkeit als Ratsmitglied der Gemeinde Selfkant und durch mein Interesse für meine Wahlheimat und der Liebe zu ihr, habe ich bisher drei Projekte entwickelt und durchgeführt, ein viertes Projekt ist bereits in der Planung. Als ehrenamtliches Redaktionsmitglied engagiere ich mich außerdem für ein weiteres erfolgreiches VITAL.NRW-Projekt: Die Informations-Plattform www.westzipfel-interaktiv.de.

Für mein erstes Projekt wurden in den beteiligten Kommunen jeweils 10 Glücksplätze gesucht, die durch Beiträge von Bürgern gefunden wurden. Diese 40 Glücksplätze wurden durch Stelen mit erklärenden Schildern gekennzeichnet. Fertiggestellt wurde das Projekt im Frühjahr 2019.

Im März 2020 kam das von mir zu den Glücksplätzen entwickelte Buch

„Glücksplätze und mehr... in der Westzipfelregion“ in den Handel. Inzwischen gibt es eine 2. Auflage, die bei mir bestellt werden kann (E-Mail: Deyerling-seidel@t-online.de).

Trotz Corona habe ich mich meinem 3. Projekt gestellt: dem hier vorliegenden Buch „Aktiv in der Westzipfelregion“. Auch dieses Mal habe ich die Bürgerinnen und Bürger der Region gebeten, mir beim Sammeln von Ideen zu helfen und ich denke, das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Es war mir wichtig, die Beiträge der Einsender weitgehend unverändert zu lassen. Dass Texte und Fotos von mir wiedergegeben werden dürfen, wurde bei der Anmeldung geklärt. Nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge und Fotos stammen von mir. Wiederholungen zu den Glücksplätzen ergeben sich manchmal, weil diese neuerlich eingesandt wurden – die Leser freuen sich aber vielleicht, hier über Neuerungen informiert zu werden.

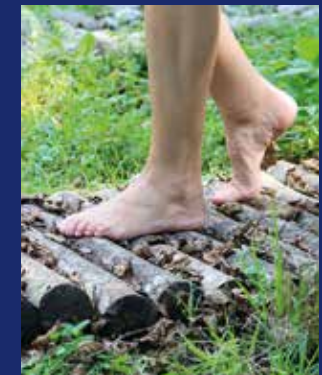
Bei den Glücksplätzen und auch bei dem Aktiv-Buch ist meine Arbeit ehrenamtlich. Viel Zeit und Liebe habe ich in das Projekt gesteckt.

Dieses Projekt wurde durch VITAL.NRW und Zuschüsse der Westzipfelkommunen für die Umsetzung von Marketing, Layout und Druck des Buches finanziell unterstützt. Die Bürgermeister von Gangelt, Selfkant, Waldfeucht und der Stadt Heinsberg haben die Co-Finanzierung übernommen.

Als neues Projekt plane ich mit Frau Monika Tholen einen virtuellen Stadtführer durch Gangelt und Vorlagen für Kinder- und Familienrallyes.

Ich hoffe, dass Ihnen das vorliegende Buch gefällt, dass Sie Ideen finden, die Sie umsetzen wollen – und vielleicht gründen Sie sogar selbst eine Gruppe, um zusammen einem Hobby zu frönen.

Wenn dem so ist: Mit der Webseite www.westzipfel-interaktiv.de haben Sie eine Plattform, auf der Sie das unter „Ideen“ bekanntgeben können.



© Fotos: Adobe Stock

INHALT

Grußwort	3	Routen im Web: westzipfel-interaktiv.de	70
Informationen zur Aktion „Aktiv im Westzipfel“	4	Überblick	72
Lehr- und Themenpfade	8	Radtour durch den Westzipfel	74
Überblick	10	Glücksplatzroute Heinsberg	76
Naturlehrpark „An de Sondkull“ in Kirchhoven	12	Motten, Mühlen und Sakrales	78
Naturpfad Rodebach/Roode Beek in Gangelt	14	Karkener Kapellen und Wegekreuze	82
Naturlehrpfad Saeffeler Bachaue	16	Glücksplatzroute Gangelt	84
Waldmärchenpfad mit Imkerlehrpfad im Kitscher Bruch	18	Entschleunigungstour	86
Peter-Müller-Park im Kitscher Bruch	20	Glücksplatzroute Selfkant	88
		Glücksplatzroute Waldfeucht	90
Tourenvorschläge	22	Sport, Spiel, Hobby, Kultur	92
Überblick	24	Spieletag in Randerath	94
Kreis Heinsberg barrierefrei	26	Karate in Aphoven	95
(Trecker-)Tour durch den Westzipfel	28	Begas Haus Heinsberg	96
Rund um den Lago Lapello	30	Geo-Caching	97
Radtour Rur-Wurmtal	32	Tennis Schnuppertraining in Langbroich	98
Rundwanderweg Rodebachtal bei Gangelt	34	Walkinggruppe in Gangelt-Vinteln	99
Kurt-Preuss-Route in der Gemeinde Gangelt	36	Tischtennis Schnupperzeit in Tüddern	100
Motorrad- und Gespannfahrten	40	Computerkurs für Senioren in Tüddern	101
Tourenvorschläge für's Fahrrad	41	Atelier-Besuch in Wehr	102
Rundtour von Wehr nach Sittard	42	Heimatismuseum in Waldfeucht	103
Tourenvorschläge auf www.der-selfkant.de	43	Kloster Maria Lind in Braunsrath	104
Ortsrundgänge	44	Besondere Spielplätze und Sportstätten	106
Überblick	46	Überblick	108
Stadtrundgang Heinsberg	48	An d'r Heggeströper in Birgden	110
Rundwanderwege um Horst	50	Spielplatz in Niederbusch	111
Rundwanderwege um Aphoven	52	Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen	112
Dorfrundgänge Schafhausen und Schleiden	54	Vereine in der Westzipfelregion	114
Rundwanderung um Kempen	56	Ideenpool – allerlei kreative Anregungen...	116
Historischer Stadtrundgang in Gangelt	58	Web-Adressen, Danksagung	118
Historische Gebäude in Birgden	60	Karte der Westzipfelregion	118
Ortsrundgang Schierwaldenrath	62		
Ortswanderung Selfkant-Saeffelen	64		
Ortsrundgang Selfkant-Millen	66		
Stadtbefestigung und Wallweg Waldfeucht	62		

LEHR- UND THEMENPFADE



Es gibt in der Westzipfelregion eine ganze Reihe von Lehr- und Themenpfaden, die teilweise aus – ähnlich wie „Aktiv in der Westzipfelregion“ – von der Bezirksregierung bezuschussten Projekten entstanden sind.

Ich finde es wichtig, auch diese im Blickfeld zu behalten, denn sie sind nach wie vor sehenswert und bringen gerade bei Spaziergängen mit Kindern eine schöne Gelegenheit, die Heimat spielerisch kennenzulernen.



Die Natur erleben – und dabei auch noch etwas lernen: Das kann man auf den zahlreichen Natur- und Lehrpfaden der Region, so wie hier z.B. auf dem Naturpfad am Gangelter Rodebach.

Die **Mühlenstraße** überspannt die Region und wurde 2020 mit dem Heimatpreis der Kreises Heinsberg ausgezeichnet.

www.muehlenverein-selfkant.de

HEINSBERG

Der **Naturlehrpark An de Sondkull**, wurde vom Verein für Gartenkultur und Ortsverschönerung Heinsberg Kirchhoven e. V. angelegt und hat 2020 ebenfalls einen Heimat-Preis bekommen. Er wurde auch als Glücksplatz genannt und wird hier ausführlicher vorgestellt werden. (S. 12/13)

GANGELT

Der **Naturpfad Rodebach/Roode Beek** ist ein grenzüberschreitendes Projekt der Gemeinden Gangelt und Onderbanken. 2008 wurde die Route eröffnet. Achten Sie auf „vernünftiges“ Schuhwerk. (S. 14/15)

Nordic Walking am Rodebach ist ebenfalls am Infocenter ausgeschildert. Auf einer Teilstrecke findet man Tafeln mit Übungen.

Der Tierpark Gangelt (kostenpflichtig), ist sehr sehenswert und bietet neben vielen in großzügigen Gehegen laufenden Wildtieren auch Gastronomie im Haus Wildblick, Spielplätze und Rastmöglichkeiten. Auf dem Gelände befindet sich ein **Bienenlehrstand**, der 2020/21 ebenfalls als VITAL.NRW-Projekt mit Zuschüssen bedacht wurde, um

attraktiver zu werden. Dort kann man die Bienen beim Ein- und Ausflug beobachten und Informationen aller Art bekommen. Ab Sonntag, dem 14. März 2021 bis zum 08. November 2021 ist der Lehrbienenstand an Sonn- und Feiertagen (von 11:30 bis 17.00 Uhr), vorbehaltlich geltender Corona-Maßnahmen, wieder geöffnet (nicht bei schlechtem Wetter), in den Ferien auch oft an anderen Tagen. Alle Eröffnungstage sind im Besetzungsplan enthalten. Informationen auf: www.imkerverein-selfkant.de

SELFKANT

Ein Schulprojekt ist der **Schulwald der Grundschule Süsterseel**, den man findet, wenn man Richtung Jabeek unterwegs ist. Bevor man die Brücke überquert, biegt man rechts ab und folgt dem Rodebach ein paar Meter. Dann begrüßt einen das große Tor mit Informationen.

Naturlehrpfad Saeffeler Bachaue: Im Saeffeler Bruch, zwischen Radcafé Dieck und Ortsende Höngen Richtung Dieck befindet sich ein kurzer Lehrpfad (ca. 1,6 km) zum Naturschutzgebiet. Dieser ist auch an heißen Tagen gut zu besuchen, denn die Bäume spenden Schatten. (S. 16/17)

Entlang des Saeffelbaches findet man noch viele alte Gutshäuser. Hier ist eine **Nordic Walking Route** ausgeschildert, die man auch online

findet unter www.der-Selfkant.de (Tour 8: Gutsherrenroute). Eine Variation davon findet man im Buch „Mein Stück Glück“ und auf www.westzipfel-interaktiv.de/Touren

Ebenfalls findet man unter diesen Quellen den **Meditationspfad**, der als Leader-Projekt entstand. Mittlerweile gibt es vier Routen mit verschiedenen Standorten, an denen kleine Texte zum Nachdenken einladen. Wegen Covid können die Meditationspfade nun auch durch Podcasts begleitet werden. Diese werden auf www.blick.weite.eu hinterlegt.

WALDFEUCHT

Von der Klus in Waldfeucht Haaren kann man dem **Waldmärchenpfad** folgen (S. 18/19). Der Name Waldmärchenpfad führt etwas in die Irre – es geht hier nicht um Märchen, aber um viele interessante Informationen. Dieser Rundweg wurde 2013 eröffnet und folgt geteerten Wegen, u.a. durch den Kitscher Bruch und vorbei am **Peter-Müller-Park** (S. 20/21).

Ein Teilabschnitt des Waldmärchenpfades ist der **Bienen-Lehrpfad**, der vom Imkerverein Waldfeucht u. Umgebung angelegt wurde. Dort finden auch ab und zu Führungen statt. Bei Interesse an einer Führung nehmen Sie bitte mit dem Imkerverein Kontakt auf.

NATURLEHRPARK „AN DE SONDKULL“ IN KIRCHHOVEN



© Fotos: Josef Schmitz (3), Gabriele Deyerling-Seidel (4)



Der Barfußweg

Seit der Kennzeichnung als Glücksort Nr. 37 im Jahr 2019 hat es im Naturlehrpark „An de Sondkull“ noch Erweiterungen gegeben. Dieser Naturpark vom Verein für Gartenkultur u. Ortsverschönerung Kirchhoven-Lieck e.V. gegr. 1926 wird liebevoll gepflegt und immer weiter ergänzt.

Schulklassen und Kindergarten-
gruppen können sich dort ebenso
informieren wie Familien und
Einzelpersonen. Es gibt viel zu
entdecken – und für 5 € kann man
in dem Verein Mitglied werden,
der immer auch Aktionen für die
Mitglieder organisiert.

Sebastian Poschen hat diesen
Naturlehrpark für Groß und Klein



vorgeschlagen – mit Barfußweg,
Wildblumenwiese, Obstbaumwiese,
Insektenhotel, Kräuterbeet,
Schnullerbaum (Baum zum
Aufhängen von Schnullern der
Kinder in der Hoffnung, dass sie
zu Hause nicht mehr benötigt
werden), und vielem mehr.

Der Naturlehrpfad befindet sich in
Kirchhoven und ist von der Kirche
aus ausgeschildert. Radfahrer
unterwegs von Haaren nach Heins-
berg entlang der Umgehungsstraße
müssen auf Höhe Kirchhoven die
Umgehungsstraße überqueren.

Der Schnullerbaum



NATURPFAD RODEBACH/ ROODE BEEK

STRECKENLÄNGE
ca. 5 km

STARTPUNKT
Infocenter Gangelt oder
Parkplatz des Infocenters Schinveld



Der Naturpfad Rodebach/Roode Beek ist ein grenzüberschreitendes Projekt der Gemeinden Gangelt und Onderbanken. 2008 wurde die Route eröffnet.

Man bewegt sich hier entlang des Naturschutzgebietes Rodebach/Roode Beek, das mit vielen Informationstafeln ausgeschildert ist.

Es wird Natur erkundet – die Strecke ist also nicht Kinderwagen-/Rollatorgerecht. Aber viele Informationen (grüne Tafeln mit einem „i“), die Natursitzplätze, die Vogelbeobachtungsplattform und die Naturpfad-Tafeln 1 bis 7 sind alle über gut ausgebaute, beschilderte Wanderwege erreichbar.

Eine Karte ist auch als Download im Internet erhältlich unter www.rodebach.eu

Alle Informationen/Wegweiser sind in deutscher und niederländischer Sprache. Man beginnt am Infocenter Gangelt oder in Schinveld am Parkplatz des Infocenters.

Vor den Hochlandrindern, die einem hier begegnen, braucht man keine Angst zu haben – solange man sie in Frieden lässt. Achten Sie auf „vernünftiges“ Schuhwerk!

Themen-Standorte sind:

- Rodebach, Roode Beek, Ruscherbeek – die drei Bäche im Gebiet
- Die Nutzung durch den Menschen: Landwirtschaft, Weide, Mühlen, Ton-Abbau, Torf, Kopfweiden, Freizeit
- Hochlandrinder
- Trockenlegung, Kanalisierung, Renaturierung
- Kiesel im Bach
- Rückzugsraum für Libellen, Schmetterlinge, Wiesenvögel
- Waldgeschichte, Kiefernwälder, natürliche Wälder, Baumarten
- Grenzgeschichte, Schanzberge, Grenzsteine, früher ein großes Sumpfgebiet
- Kopfweiden...

Naturplätze für Pausen:

- Vogelbeobachtungsplattform
- Aussichtshügel
- Schanzberg
- Gabionen am Rodebach...



© Fotos: Josef Schmitz (2), Karl-Heinz Hamacher, Gabriele Deyerling-Seidel

NATURLEHRPFAD SAEFFELER BACHAUE

STRECKENLÄNGE
ca. 1,6 km

STARTPUNKT
Café Diecker Fahrradtreff/
Grundschule Saeffelen



© Fotos: Gabriele Deyerling-Seidel (4), Claudia Cohnen, Pexels



Der Naturlehrpfad Saeffeler Bachaue ist ein ca. 1,6 Kilometer langer Pfad und führt durch das Naturschutzgebiet Höngener und Saeffeler Bruch am Bachlauf des Saeffelbaches vorbei.

Vom Saeffelbach leitet sich übrigens nicht nur der Name des angrenzenden Ortes Saeffelen ab, sondern auch die Gemeinde Selfkant hat vom Saeffeler Bach ihren Namen erhalten.

Das Naturschutzgebiet, durch das der Naturlehrpfad führt, ist gekennzeichnet durch feuchte

Bruchwälder mit Erlen, Weiden und Pappeln und weist ein ausgeprägtes Vogel- und Amphibienvorkommen auf. Sechs Hinweisschilder bringen den Besuchern die natürlichen Lebensbedingungen der Pflanzen und Tiere nahe.

Beginnt man die Erkundung des Naturlehrpfades am Diecker Fahrradtreff-Café, kann man sich bei der Rückkehr mit Kaffee und Kuchen belohnen. Dort können auch E-Bikes aufgeladen werden.

Außerdem ist ein Teil dieses Naturlehrpfades Bestandteil des neuen großen Dorfrundganges um Saeffelen herum. (siehe Seiten 64/65).

Ein Aktiv-Tipp von Brigitte Geradts-Wimmers, www.westblicke.de



Mit viel Glück entdeckt man hier einen Eisvogel.



Hinweisschilder informieren über die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt von Bruch- und Auwäldern



WALDMÄRCHENPFAD MIT IMKERLEHRPFAD IM KITSCHER BRUCH

STRECKENLÄNGE
ca. 4 km
STARTPUNKT
Café zur Klus in Haaren



Am Wegesrand lädt das Café zur Klus mit Kaffee und Kuchen zum Verweilen ein.



Im Frühling blühen die Buschwindröschen im Bruchwald.

Der Waldmärchenpfad entstand 2013 als Leader-Projekt des Imkervereins Waldfeucht.

Die PDF-Erklärungen findet man im Internet mit dem Titel „Mellis Abenteuer im Kitscher Bruch“ zu dem etwa 4 km langen bequemen Fußweg.

Weitere Infos im Web unter:
www.wandernmitwichtel.wordpress.com/2016/03/31/mit-dem-kinderwagen-auf-dem-waldmaerchenpfad/

© Fotos: Gabriele Deyerling-Seidel (3), Josef Schmitz, Claudia Cohnen, Bertha Willms

Der Imkerlehrpfad des Imkervereins ist Bestandteil dieses Lehrpfades.

Die Stationen sind:

1. Am Café zur Klus:
Das unheimliche Geräusch
2. Kitscher Mühle:
Melli trifft den Zitronenfalter
3. Spechthöhle/Totholz:
Hör mal, wer da klopft
4. Im Eichenwald:
Melli und die Mönchsgrasmücke
5. Im Erlenbruch:
Ein Froschkonzert
6. Der Gedichtstein:
Ein Gedicht im Wald?
7. Der Imkerlehrpfad:
Endlich zu Hause
8. Der Blühstreifen:
Was blüht denn da?
9. Melli besucht die
Lysimeteranlage
10. Die Obstwiese:
Ein kleines Naturparadies
11. Die Hecke:
Melli und die Dorngrasmücke
12. Die Kläranlage:
Damit das Wasser sauber ist

Im Erlenbruch befindet sich der Peter-Müller-Park, ein privates Biotop, das kostenlos besucht werden kann. (s. Folgeseiten)



PETER-MÜLLER-PARK IM KITSCHER BRUCH



© Fotos: Josef Schmitz



Etwa auf halber Strecke des Waldmärchenpfades findet man im Kitscher Bruch den Peter-Müller-Park, der 2020 mit dem Heimatpreis ausgezeichnet wurde. Außerdem ist er der Glücksplatz Nr. 30.

„Privates und für Naturfreunde öffentlich zugängliches Biotop-Gelände“ steht auf einem großen Schild am Parkeingang.

Dort findet man eine Schutzhütte, diverse Sitzgelegenheiten, einen kleinen Teich und viele naturnahe Kunstwerke.

Der Besitzer, ein pensionierter Lehrer, arbeitet seit vielen Jahren regelmäßig daran, seinen Park zu pflegen und zu erweitern.



LEHR- UND THEMENPFAD WALDFEUCHT

TOUREN- VORSCHLÄGE



In diesem Kapitel stelle ich Einsendungen vor, ergänze aber auch wieder aus dem „Fundus“ früherer Projekte.

REGION

Schülerinnen und Schüler der Rurtalschule stellen „**Grenznahe Touren für alle**“ vor, die auch unter www.kreisheinsberg-barrierefrei.de zu finden sind. Das Buch ist im Rahmen eines Erasmus-Projektes entstanden. (S. 26/27)

Auf www.der-selfkant.de findet man eine Reihe von weiteren kostenlosen Themenrouten, sowie Hinweise auf geführte Touren. Die Führungen durch den Verein www.Westblicke.de sind nicht kostenlos, aber der Obolus ist nicht hoch. Hier bekommt man auf jeden Fall viele Informationen, die anders nicht zugänglich sind. Zu besonderen Terminen werden auch kostenlose Touren durchgeführt.

Aus Gangelt wurde mir eine Tour eingereicht, die mit einem Trecker abgefahren wurde, aber natürlich

auch fürs Fahrrad geeignet ist. Sie geht von **Gangelt bis zum Westlichsten Punkt Deutschlands**.

HEINSBERG

Rund um den Lago finden Jung und Alt Erholung, Spiel und Sport. (S. 30/31)

Eine **Rur-Wurm-Radtour**, die von Ratheim bis nach Dremmen führt und am Adolfosee vorbei verläuft, empfiehlt Herr Tholen. (S. 32/33)

GANGELT

Neu ist eine **Wanderung am Rodebach**, einfach und barrierefrei zu verfolgen und – je nach Fitness – um eine Schleife am Kahnweiher entlang zu verlängern. Sie folgen hier einem Teilstück des Nordic-Walking-Pfades und des Naturlehrpfades Rodebach/Roode Beek. Der Großteil der Strecke verläuft unter Bäumen, so dass der Weg auch im Hochsommer gut genutzt werden kann. (S. 34/35)

Herr Josef Klaßen machte mich auf den **Bildhauer Kurt Preuss**

© Fotos: Josef Schmitz (3), Michael Jungen



Wandern, Pausen einlegen und Ausblicke genießen – dazu bietet die Region zahlreiche Möglichkeiten.

aufmerksam, für dessen Werke er schon vor Jahren eine Tour im Leader-Projekt „Der Selfkant“ ausgearbeitet hatte. Nun hat er die Tour aktualisiert am Radwegenetz und mit den entsprechenden Knotenpunkten ergänzt. (S. 36/37) Einige der Werke sind in Gangelt zu finden und laden zu einem Stadtrundgang ein. (S. 38/39)

SELFKANT

Emanuela Fiorone ist eine Naturfotografin, die gerne **Rad oder Motorrad** fährt und dafür jeweils Seiten im Internet einstellt. (S. 40/41)

Ein weiterer Tourenvorschlag geht vom **Selfkant (Kirche Wehr) aus über den höchsten Punkt des Selfkant nach Sittard/NL** und wieder zurück. Sittard liegt natürlich nicht im Westzipfel, ist aber auf jeden Fall einen Besuch wert. (S. 42/43)



KREIS HEINSBERG BARRIEREFREI



Schüler*innen der Erasmus+ AG der Rurtal-Schule haben im vergangenen Jahr einen barrierefreien Reiseführer für den Kreis Heinsberg herausgebracht. Darin befinden sich auch tolle Ziele in Heinsberg, Gangelt, Selfkant und Waldfeucht.

„Unseren Schwerpunkt haben wir besonders auf Barrierefreiheit gelegt, so dass alle Ziele inklusiv genutzt werden können und auch die Präsentation leicht verständlich ist.“

Außerdem präsentieren wir die Inhalte auf einer ebenfalls barrierefreien Webseite, die bereits als

Maintenance-Seite unter www.kreisheinsberg-barrierefrei.de sichtbar ist und demnächst veröffentlicht wird.“

Dieser Aktiv-Tipp kommt von den Schüler*innen der Erasmus+ AG Juliette, Dustin, Leon B., Sandra, Anna und Leon M.; als verantwortliche Lehrpersonen Britta Frenken und Dietmar Pelzer.



Barrierefrei durch die Region – mit leicht verständlichen Tourentipps.

(TRECKER-)TOUR DURCH DEN WESTZIPFEL

Peter Beumers schlägt eine Trecker-tour vor, die er schon einmal un-
ternommen hat – immer an der
westlichen Grenze entlang vom
Mercatorpunkt in Gangelt zum
Westlichsten Punkt Deutschlands
bei Isenbruch. Die Oldtimer-
Traktoren sind aktiv im Westzipfel
auf Tour durch die Gemeinden
Gangelt, Onderbanken/NL und
Selfkant.

Natürlich kann diese Strecke auch
mit dem Fahrrad erkundet werden...

„Ausgangspunkt ist der Feldweg vor
dem Mercatorpunkt. Durch Felder
und Wiesen geht es zum ersten
kurzen Halt: dem Mercatorpunkt –
Schnittpunkt des 51. Breiten- und
6. Längengrades; das Denkmal
wurde Gerhard Mercator, dem
hervorragendsten Karto- und
Geographen des 16. Jahrhunderts
gewidmet.

Die Fahrt geht weiter zum mittel-
alterlichen Städtchen Gangelt:
dieses passieren wir durch das Heins-
berger Tor. Nach Covid könnte nun
eine Einkehr im Alten Rathaus ein-
geplant werden.

Gangelt ist eine Gemeinde im nord-
rhein-westfälischen Kreis Heins-
berg. Der Ort mit seinem noch die



© Foto: Karl-Heinz Hamacher

*Die Strecke führt vom Mercatorpunkt in
Gangelt zum Westlichsten Punkt im Selfkant.*

spätmittelalterliche, befestigte
Kleinstadt widerspiegelnden Orts-
kern liegt an der Grenze zu den
Niederlanden im äußersten Westen
der Bundesrepublik am Nordrand
des Rodebachtals. (wikipedia.org)

Verlassen werden wir Gangelt
durch das Bruchtor. Auf dem
weiteren Weg geht es entlang des
Wildparks und der Etzenrather
Mühle mit Überquerung des Rode-
baches in die Niederlande. Der
erste Ort auf Limburgischem
Gebiet ist Etzenrade.

Die Weiterfahrt auf dem Etzenrader
Weg nach Jabeek ist ein Teil der
Gemeinde Onderbanken. Über
Felder, Wiesen und Auen erreichen

wir die 3. Gemeinde, den Selfkant.

Nach einem kurzen Anstieg errei-
chen wir Hillensberg. Dieses liegt
im südlichen Gebiet der Gemeinde
Selfkant. In der Nähe des Ortes be-
findet sich der Schlouner Berg, der
mit 101 m die höchste Erhebung im
Selfkant ist. Um eine traumhafte
Aussicht zu genießen, müssen
50 m Fußweg in Kauf genommen
werden

Es folgt nun der Abstieg nach
Wehr, über die Mühlenstraße ent-
lang des Waldes, vorbei am Rode-
bach bis zur Brandsmühle/Olig-
straße in der Ortschaft Tüddern.
(Anmerkung: Die Mühle wurde
2021 abgerissen)

Möchten Sie die bäuerliche Lebens-
weise vergangener Tage noch einmal
lebendig werden lassen, nehmen Sie
sich die Zeit für einen Rundgang im
Historischen Bauernmuseum auf der

Straße nach Millen. Hier gibt es auf
einer Fläche von 2000 qm eine inte-
ressante Sammlung von Gebrauchs-
gegenständen und Zeugen des bäuer-
lichen Lebens der Region zu sehen.
Neben ca. 30 alten Traktoren sind
Landmaschinen wie Dreschmaschi-
nen, Pflüge, Eggen, Maschinen zur
Heu- und Strohernte ausgestellt.
Die Sammlung beinhaltet außerdem
Ochsen- und Pferdegeschirre und
eine Vielzahl an Kleingeräten. Im
Bauernmuseum können Sie eine kom-
plett ausgestattete Dorfschmiede
bewundern oder den Werkraum
einer alten Korbmacherei besichti-
gen. (Öffnungszeiten überprüfen!
fb: Bauernmuseum Selfkant)

Abschließend fahren wir durch den
historischen Ortskern Millens (eine
Teststrecke für Ihre Gesundheits-
sitze) bis zum Westlichsten Punkt
Deutschlands und des Landes
Nordrhein-Westfalen.“



*Der westlichste Punkt Deutschlands ist das Ziel dieser Tour, die natürlich auch mit dem
Rad unternommen werden kann.*

RUND UM DEN LAGO LAPRELLO

STARTPUNKT
Parkplatz am Lago Laprello in der
Fritz-Bauer-Straße in Heinsberg

© Fotos: Michael Jungen (6), Josef Schmitz



An der Stichstraße zwischen JVA und See kann man gut parken. Die Seepromenade ist abwechslungsreich, mit Waldgebiet und strandähnlichen Abschnitten.

Immer wieder finden Kinder Gelegenheit zum Klettern, Toben und Spielen. Eine kleine Lagune lädt zum Baden und Beach-Volleyball ein.

Neue Attraktion sind die leuchtenden Bänke, die ab der Dämmerung in verschiedenen Farben erstrahlen.

Auch Gastronomie und ein Bootsverleih sind vorhanden.



TOURENVORSCHLÄGE HEINSBERG

RADTOUR RUR-WURMTAL



© Fotos: Josef Schmitz (6), Peter Tholen



Glücksplatz Nr. 35: die Rur-Wurm-Mündung



Wo Rur und Wurm am engsten zusammen fließen...

Herr Peter Tholen macht folgenden Vorschlag für den Osten des Westzipfels:

- Start Ratheim Bürgerhaus (Seeblick Adolfo See),
- auf der Ratheimer Seite zur Rur, Pflastersteine (Knorr), hier wechseln wir die Rurseite und sind auf dem Gebiet der Westzipfelregion
- Kreisverkehr (Kapweg) Richtung Hilfhart,
- rechts ab, Richtung Porselen über Erlenbach,
- Wurm zum Sportplatz,
- Benden nach Horst zum Café,

- Kirche,
- Landmarke ORS,
- Ruheort mit Weitblick (Abends Sonnenuntergang).
GPS: 510298176165015
Glücksplatz Nr. 40,
Landmarke ORS,
- weiter Dremmener/Uetterather Feld nach Herb (Kappelchen),
- weiter Dremmener Kirche, Eis essen,
- Kranzes Kappelchen (Oberbruch),
- Friedhof zum Adolfo See zurück,
- Ratheim Eiscafé (Peters/ Bürgerhaus)

Wer sich ausschließlich in der Westzipfelregion aufhalten möchte, verlegt den Start- und Zielpunkt zum Friedhof am Adolfosee.



An den zum Teil noch wild anmutenden Ufern lassen sich zahlreiche Wasservögel beobachten.



Ein Sonnenuntergang an der Landmarke ORS, dem Glücksplatz Nr. 40

RUNDWANDERWEG RODEBACHTAL

STRECKENLÄNGE
kurze Version: 3 km
längere Version: 4,3 km
STARTPUNKT
Parkplatz am Freibad Gangelt



Der Kahnweiher ist Start- und Endpunkt des Rundweges.

Dieser Vorschlag kommt von Ricarda Nießen: „Mein Vorschlag ist ein herrlicher Rundweg in Gangelt im Rodebachtal.

Empfohlen wird, den Parkplatz am Freibad zu nutzen. Zwischen Freibad und Sportplatz wählt man den Weg Richtung Tennisplatz. Hinter dem Freibad geht es links auf einen sehr idyllischen Waldweg. Dieser Weg verläuft zwischen Dahlmühle und Rodebach. Der Waldweg kreuzt dann einen geteerten Wanderweg Richtung Rodebach, aber wir bleiben auf unserem Wanderweg geradeaus Richtung Mindergangelt parallel zum Rodebach.

Der nun kommende Abschnitt ist ein Nordic-Walking-Pfad. Am Rand stehen verschiedene Hinweistafeln zu sinnvollen Übungen. Besonders im Sommer, wenn die Baumkronen ineinandergreifen ist dies ein herrlicher Wanderweg, denn man wird bei Regen nicht nass. Das Blätter-

dach ist herrlich. Dieser Weg geht bis Mindergangelt durch. Kommt man auf den nächsten kreuzenden geteerten Wanderweg, so folgt man diesem nach links zum Rodebach. Dort angekommen, wandert man links am Bach entlang Richtung Gangelt.

Nach ca. 100 Meter sieht man auf der rechten Seite am Bach ein Naturschauspiel – den Biberbau. Seit



langem bauen dort eifrige Tiere und bei jedem neuen Spaziergang sieht man Veränderungen an den Bäumen. Das lohnt sich.

Jetzt wird der Rundweg entlang des Rodebaches fortgesetzt bis Gangelt. Entlang des Rodebaches findet man natürlich den Glücksplatz Nr. 10 „Kopfweiden“. Der Rundgang kann an der Brücke zum Kahnweiher beendet werden und man erreicht sofort den Parkplatz am Freibad.

Für aktivere Spaziergänger bietet es sich an, den Weg bis zur nächsten Brücke über den Rodebach fortzusetzen. An dieser Brücke findet man auch die Hinweistafel auf die alte Motte im Rodebachtal, deren Spuren noch deutlich zu sehen sind. Überquert man nun über diese Brücke den Rodebach und folgt dem Weg, dann erreicht man die Rückseite des Kahnweihers. Spaziert man dann am Rande des Weihers weiter, so kommt man wieder am Freibad an. Diese Route ist für jedermann in jedem Alter, sowie für Rollstuhl und Kinderwagen geeignet.“

Die Wegbeschreibung und eine Karte zu dieser Route finden Sie auch auf der Webseite www.westzipfel-interaktiv.de



Ein Highlight am Wegesrand: Der vom Biber angelegte Damm und seine „Knabberspuren“.



Ziemlich beeindruckend: Die Highlandrinder mit ihren gewaltigen Hörnern



Der Nordic-Walking-Pfad



© Fotos: Bertha Willms (4), Claudia Cohnen, Gabriele Deyerling-Seidel

KURT-PREUSS-ROUTE

TEIL I: RADTOUR DURCH DIE GEMEINDE



Holzrelief in Niederbusch

Auf Spurensuche nach Kurt Preuss

Für diese Fahrradtour orientieren wir uns an dem Knotenpunktsystem für Fahrradfahrer.

Start: Freizeitzentrum in Gangelt – in südlicher Richtung zum Rodebach, Knotenpunkt 51, der Beschilderung folgen bis zum Knotenpunkt 46 in unmittelbarer Nähe der Wehrer Waldkapelle, wo wir auf die erste Skulptur von Kurt Preuss stoßen.

Weiter zum Knotenpunkt 47 in Tüddern, über die Knotenpunkte 53 und 54 in den Ort Breberen. Hier verlassen wir vorübergehend das Knotenpunktsystem, biegen nicht links in die Mühlenstraße, sondern fahren etwa 100 m geradeaus, zur Kapelle rechter Hand auf

STRECKENLÄNGE
ca. 30 km
STARTPUNKT
Freizeitzentrum in Gangelt



Grabkreuz mit Christuskorpus

© Fotos: Karl-Heinz Hamacher

dem Bredbur-Platz in unmittelbarer Nähe der Kirche. Hier wartet eine weitere Holzskulptur auf den Besucher.

Dann geht es rechts in die Bachstraße bis zum Kreisverkehr, zweite Ausfahrt. An der Kreuzung befinden wir uns, geradeaus fahrend, wieder auf dem Knotenpunktsystem. Nach etwa 300 m ist der Knotenpunkt 55 erreicht. Er weist uns den Weg zum Knotenpunkt 56. Nach ca. 300 m an einer Wegegabelung vor Langbroich werfen wir einen Blick auf eine nicht alltägliche Kreuzigungsdarstellung von Kurt Preuss.

Jetzt radeln wir zum Knotenpunkt 56 am Bahnhof der Historischen

Eisenbahn in Schierwaldenrath. Dem Knotenpunktsystem weiter folgend, kommen wir in Birgden zu einer Dorfkapelle am Kleinen Pley unweit der Pfarrkirche. In dieser Kapelle sind mehrere Steinreliefs von Kurt Preuss zu bewundern. Die Wegebeschilderung führt uns von Birgden über Kreuzrath nach Stahe, wo Kurt Preuss bis zu seinem Tode gelebt hat. In der Pfarrkirche in Stahe sind mehrere Werke des Künstlers zu sehen. Gegenüber der Pfarrkirche an der Durchgangsstraße liegt der Friedhof, wo auch das Grab von Preuss besucht werden kann. Das Grabkreuz mit Christuskorpus verdient besondere Beachtung. Dies gilt aber auch für die Reliefs des Ehrenmals im Eingangsbereich des Friedhofs.

Von hier aus kehren wir zur Fahrradrouten zurück und kommen schließlich zum Knotenpunkt 57 in Niederbusch. Auf dem dortigen Holzrelief macht uns die Geschichte vom kinderfreundlichen Arnold Knur neugierig, die Kurt Preuss dargestellt hat. Wir nähern uns jetzt in Richtung Knotenpunkt 51 dem Ausgangspunkt am Freizeitzentrum in Gangelt.

Dieser Aktiv-Tipp kommt von Josef Kläßen. Man findet die Route auch auf der Webseite www.derSelfkant.de – Route 11 (Josef Kläßen hat die Strecke aktualisiert. Mehr Bilder und Erklärungen zu Kurt Preuss finden Sie auf der Webseite.)



Eines der Reliefs des Ehrenmals auf dem Friedhof in Stahe

ZU KURT PREUSS:

Der am 22.04.1925 in Saalfeld/Ostpreußen geborene Kurt Preuss kam 1947 mit einem Flüchtlingstransport als Schwerstkriegsbeschädigter in die Bundesrepublik und bezog 1947 mit seiner Frau in Selfkant-Wehr in der Kirchstraße eine Wohnung. 1969 wählte Kurt Preuss Gangelt-Stahe als seine neue Heimat, wo er bis zu seinem Tode am 21.2.2005 lebte und wirkte. Hier fand er auch seine letzte Ruhestätte. Er besuchte die Kunstakademie in Maastricht/NL mit Erfolg. Seine Kunstwerke drücken die Schlichtheit dieses beeindruckenden, liebenswürdigen Menschen aus.

KURT-PREUSS-ROUTE

TEIL II: RUNDWEG IN GANGELT

© Fotos: Karl-Heinz Hamacher



St. Nikolaus

In Gangelt angekommen, nehmen wir uns noch Zeit, um mehrere Arbeiten von Kurt Preuss im Ort anzusehen.

Dabei folgen wir der Beschilderung zum Knotenpunkt 55 in Richtung Ortsmitte. In der rechts abbiegenden Lohausstraße befindet sich die die evangelische Pfarrkirche mit der Friedenstaube als Steinrelief.

Von hier geht es ins Zentrum von Gangelt. Am Eingangsbereich zum Café „Altes Rathaus“ befindet sich das steinerne Mercator-Relief. Dem Patron der Pfarrkirche St. Nikolaus wurde vor der Kirche eine Figur errichtet.

Am Markt überqueren wir die Sittarder Straße und sehen bereits das Heinsberger Tor, in dem sich in einer Nische eine kleine, weiße Skulptur befindet. Sie stellt den Chronisten Jakobus Kritzraedt dar. Ihm verdankt man die erhaltene Ortschronik von 1644.

Nach dem Heinsberger Tor biegen wir sofort links in den Schützengraben, dann in die erste Straße rechts. Linker Hand eine weitere Arbeit von Kurt Preuss. Sie erinnert an die Geschichten vom Werwolf.

Am folgenden Kreisverkehr fahren wir rechts, kommen zur Hanxlerstraße und schwenken sofort links in die Lindenstraße ein. Nach ca. 100 m liegt vor uns der Mercatorpunkt, wo sich der 51. Breiten- und der 6. Längengrad kreuzen. Die Stele mit der Weltkugel erinnert

an den berühmten Sohn des Ortes, den Kartografen Gerhard Mercator. Seine Biografie ist auf einer großen Tafel zu lesen.

Die Knotenpunktbeschilderung bringt uns zum Knotenpunkt 51 und damit zum Ausgangspunkt am Freizeitzentrum zurück.



Holzrelief „Der Werwolf“



Das Mercatordenkmal



Mercatorrelief am alten Rathaus

MOTORRAD-UND GESPANNFAHRTEN

Die Naturfotografin Emanuela Fiorone bietet kostenlosen Zugriff auf zwei ihrer Webseiten: die erste mit Vorschlägen zu Motorrad- und Gespannfahrten im tiefen Westen Deutschlands:

www.manus-motobiketours.de

Frau Fiorone erklärt: „Der Selfkant ist eine Region, die durch ihre Geologie und geografische Lage nicht unbedingt durch Kurvenreichtum und hohe Berge besticht, jedoch durch ihre sehr reizvolle Landschaft. Durch die Nähe zu den benachbarten Niederlanden oder zu Belgien, zum Beispiel, gibt es viele schöne Touren, die man/frau machen kann. Diese laden zum gemütlichen Cruisen ein. Einige werden auf der Page vorgestellt.“

Die Touren, die hier gezeigt werden, habe ich selbst erarbeitet. Sie werden durch Fotos, teilweise zusätzlich durch Videos näher dokumentiert.

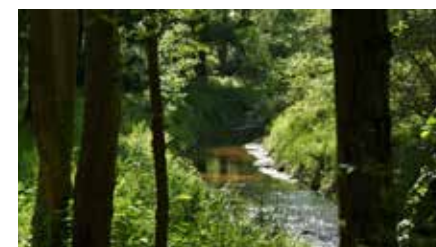


Es gibt die Möglichkeit, sie auch anders zu kombinieren. So erschließen sich immer wieder neue Tourenkombinationen...

NEU: Da einige Anfragen zu diversen Touren gekommen sind und gefragt wurde, ob es nicht auch die Möglichkeit gäbe, diese fürs Navi downzuloaden, sind die Rundtouren ab Menüpunkt „Schöne & interessante Routen/Tourenvorschläge Teil V“ für das Navi kostenlos herunterladbar“.

TOUREN- VORSCHLÄGE FÜR'S FAHRRAD

www.radfahren-selfkant.de ist eine kostenlose Fahrradseite, die bebilderte Tourenvorschläge zeigt. Das Besondere an dieser Seite ist, dass es sich um Tourenvorschläge handelt, die vor allem auch Fahrradfahrern/innen ohne E-Bike entgegenkommen. D.h. die Distanzen sind nicht zu groß und die Touren legen mehr das Augenmerk auf die Schönheit der Landschaften. Die hier aufgeführten Routen befinden sich im Selfkant und in der Grenzregion zu den NL und B.



© Fotos: Emanuela Fiorone

RUNDTOUR VON WEHR NACH SITTARD

STARTPUNKT
Kirche in Wehr



Herr Dietmar Priessner schlägt eine grenzüberschreitende Rundwanderung von der Kirche in Wehr über Hillensberg nach Sittard und zurück vor.

Er genoss die herrliche Aussicht und Fernsicht am höchsten Punkt im Selfkant, dem Schlouner Berg; die Route führte vorbei an Bauernhöfen mit Beeren- und Obstanbau, Kapellen, einem Kreuzweg und einem Naturschutzgebiet in NL, mit Abstecher nach Sittard City und auf dem Rückweg nach Wehr, mit Bürger-Streuobstwiese und einigen sehenswerten Objekten. Alternative Wege hat er auf der OpenStreetMap Karte gestrichelt eingetragen.



TOUREN - VORSCHLÄGE AUF WWW.DER-SELFKANT.DE



© Foto: Josef Schmitz

Vorhandene Tourenvorschläge von „Der Selfkant“

Vorgänger der LAG Westzipfel-region war das „LEADER“-Förderprogramm, bei dem unter anderem „Der Selfkant“ als touristischer Zweckverband gegründet wurde. Der Selfkant umfasste die Gemeinden Gangelt, Selfkant und Waldfeucht. Umfangreiche Projekte wurden hier umgesetzt und sind noch zu finden auf www.Der-Selfkant.de

Unter anderem findet man hier unter dem Menüpunkt „Natur & Bewegen“ folgende Strecken-/Routenvorschläge, die alle kostenlos auf eigene Faust durchgeführt werden können:

- **Tour 1:** Sag mir, wo es am schönsten ist
- **Tour 2:** Wo die Heide blüht
- **Tour 3:** Wo der Westwind weht: Mühlentour
- **Tour 4:** Der Selfkant: Reich an Kultur – Denkmalroute

- **Tour 5:** Wo Europa vor der Tür liegt
- **Tour 6:** Kirchen – Kapellen – Kreuze
- **Tour 7:** Auf den Spuren des Bundespräsidenten Carl Carstens
- **Tour 8:** Gutsherrentour – Nordic-Walking-Route
- **Tour 9:** Rad- und Wanderroute Südlicher Selfkant
- **Tour 10:** Skater-Route
- **Tour 11:** Auf den Spuren von Kurt Preuss (S. 36 - 39)

Das auf der Seite abgelegte Kartenmaterial lässt sich in manchen Fällen nicht auf das Handy, aber auf GPS-Geräte herunterladen.

Außerdem finden Sie auf der Seite Rundfahrten und -gänge, sowie eine Reihe von geführten Wanderungen, die für einen kleinen Beitrag gebucht werden können.

Auch die kostenlosen Web-Seiten der Naturfotografin Emanuela Fiorone zu Rad- und Motorradrouten sind hier zu finden. (S. 41/42)

ORTS- RUNDGÄNGE



Manch eine der Ortschaften in der Westzipfelregion hat Rundgänge, die entweder als Wanderwege gedacht sind und/oder Informationstafeln bieten, die auf besondere Gebäude oder Sehenswürdigkeiten aufmerksam machen.



Auf unseren Rundgängen findet man zahlreiche Info-Schilder, die einem die Geschichte des Ortes näher bringen.



Alte Orte neu entdecken – so wie hier beim historischen Rundgang durch Gangelt.

In diesem Kapitel werden folgende Rundgänge vorgestellt:

HEINSBERG

- Stadt Heinsberg
- Heinsberg Horst
- Aphoven
- Schafhausen Schleiden
- Kempen

GANGELT

- Historischer Stadtrundgang Gangelt
- Birgden
- Schierwaldenrath

SELFKANT

- Grenz- und Angerdorf Saeffelen
- Historischer Ort Millen

WALDFEUCHT

- Stadtbefestigung/Wall



Der Heinsberger Burgberg und seine Ruine sind für Groß und Klein ein Erlebnis.



Der alte Ortskern von Millen im Selfkant mit seinen historischen Baudenkmalern ist eine Ortserkundung wert.

© Fotos: Josef Schmitz (4), Gabriele Deyerling-Seidel (2)

STADTRUNDGANG HEINSBERG



© Fotos: Josef Schmitz

Torbogenhaus und Propstei

Stadtrundgang in 12 Stationen

Brandaktuell ist der Stadtrundgang durch Heinsberg. Am 27.02.2021 berichtete die Heinsberger Zeitung, dass im Rahmen des Heimatzeugnisses ein außergewöhnlicher Stadtrundgang realisiert werden soll.

An 12 markanten historischen Stätten sollen Hörstationen aufgestellt werden. An Stahlstelen erhält der Besucher die Informationen über Audiodateien in deutscher, englischer oder niederländischer Sprache.

Erweitert wird das Angebot mit einer Infotafel auf der Stele und durch ebenfalls mehrsprachige und auch speziell für Kinder und Jugendliche gestaltete Broschüren.



Eine idyllische Allee führt zum etwas außerhalb gelegenen Schlangenskapellchen.

Und dies sind die geplanten Stationen:

- Schlangenskapellchen
- Das Alte Amtsgericht
- Die Propsteikirche St. Gangolf
- Das Torbogenhaus und die Propstei
- Das Sandsteinkreuz und das Mirbach'sche Haus an der Apfelstraße
- Der Gastesbrunnen
- Haus Lünenschloss hinter dem Rathaus
- Das Grüne Haus an der Hochstraße
- Die jüdische Synagoge
- Die Christuskirche
- Der Burg- und Kirchberg



Blick vom Burgberg



Der Burgberg mit der Propsteikirche und der Burgruine können umwandert werden.



Schlangenskapellchen und St. Gangolf im Hintergrund

RUNDWANDERWEGE UM HORST



Die Kirche von Horst

Der Heimat- und Bürgerverein Horst empfiehlt vier Wanderungen rund um Horst, denen man nach QR-Codes, aber auch nach der Karte folgen kann, die an den Standorten Parkplatz Haltepunkt RB, Parkplatz an der Kirche und am Café zur Linde vorhanden sind.

Der Ort Horst ist ein Stadtteil von Heinsberg im westlichen NRW, wird erstmals urkundlich im Jahr 1223 erwähnt und hat ca. 430 Einwohner. Horst war bereits Golddorf im Kreiswettbewerb und Silberdorf im Landeswettbewerb.

© Fotos: Günter Kunert (3), Barbara Volkmann (2), Josef Schmitz

„Unsere Idee ist, Horst – ein besonderes (Linden)-Dorf im Stadtgebiet Heinsberg – den Besuchern vorzustellen. Wir wollen Neugier und Interesse wecken sowie auch die Möglichkeit bieten, zu wandern und zu rasten.“

Die vorgeschlagenen Routen auf der Karte sind:

1. Wanderweg (grün), 1,7 km = Sitzplatz Maria & Michel Heuter Platz, Café zur Linde
2. Wanderweg (blau), 3,8 km = Bienenhotel, Kirche
3. Wanderweg (gelb), 4,1 km = Sitz/Baumelbank Schneukopp, Sitzgruppe Bendenförstchen
4. Wanderweg (rot), 4,8 km = Glücksplatz Landmarke ORS, Ruhebänk „Am Eisernen Kreuz“, Sitzbank Kreuz Groosch, Waldliege



Bienenhotel



Landmarke ORS, Glücksplatz Nr. 40



Maria & Michel Heuter Platz



Café zur Linde



Waldliege

RUNDWANDERWEGE UM APHOVEN



Marie-Sofie Mevissen schlägt für Wanderer und Radfahrer Touren um Aphoven vor:

Auf Übersichtsplänen bei der Kirche sowie bei den Ortseingängen sind drei Rundwege abgebildet. Alle Wege sind weitgehend asphaltiert und gut ausgebaut.

Die rote Route (ca. 5 km) führt um das Unterdorf und den Dorfkern, **Die blaue Route** (ca. 7,5 km) führt um das Oberdorf und **Die grüne Route** (ca. 11 km) führt um das gesamte Dorf.

Alle Rundgänge beginnen beim Bildstock am Sportplatz von Aphoven. Da die Wege nicht ausgeschildert/markiert sind, empfiehlt es sich, ein Handyfoto der Übersichtskarte zu machen.

Rote Route (ausgehend vom Bildstock): am Sportplatz vorbei ins Feld, Wegekreuz rechts/nördlich bis Neubaugebiet Aphovener Steg, rechts/ostwärts die Talstraße queren, am Wegekreuz vorbei bis kurz vor der Umgehungsstraße Kreisverkehr Oberlieck-Schleiden, hier rechts, an der nächsten Abzweigung wieder rechts gelangt man zum Blankenberg und zur Pfarrkirche. – Talstraße queren, am Brunnen Siepfefer einbiegen und am Schützenhaus vorbei zum Sportplatz.

Blaue Route: Start am Bildstock/Sportplatz – am nächsten Wegekreuz links Richtung Laffeld – an der Spitzkehre scharf nach links hinunter bis zur Talstraße – weiter rechts, dann an der Straßengabelung links halten – gegenüber des Feuerwehrhauses in den Hohlweg (Schaufel) einbiegen – östlich geradeaus bis zur ehemaligen Mühle – an der Mühle vorbei mit Sicht auf Heinsberg/Selfkantdom – an der Abzweigung hinter dem Wegekreuz nach links bis zur Bebauung Blankenberg – weiter nach links an den rückwärtigen Hausgärten vorbei hinunter in den Hohlweg Karrenweg – nach rechts ins Dorf, die Talstraße wieder queren, geradeaus bis zum Ausgangspunkt Sportplatz.

Grüne Route (ausgehend von Bildstock): hinter dem Sportplatz im Feld erste Wegkreuzung rechts, nördlich zum Neubaugebiet/Regenauffangbecken – hier rechts zur Talstraße, links durchs Dorf zum Ortsausgang



Blick aufs Dorf – rote Route

Oberlieck. Gegenüber des Hofladens die Straße queren und bergauf entlang der Umgehungsstraße – erste Abzweigung wieder rechts, südlich bis Wegekreuz – dann nach links bis kurz vor Bruch-Umgehungsstraße – dort rechts und sofort links – lange Strecke geradeaus, bis man rechter Hand die ehemalige Mühle sieht, an dieser Abzweigung rechts halten bis zur Mühle – dort an der Wegkreuzung links bis zum Neubaugebiet Scheifendahl – hier entlang der Straße über den Fahrradweg zurück nach Aphoven – am Feuerwehrhaus links und den Lommel hoch bis am Kindergarten vorbei – scharf nach rechts den Laffelder Berg hinunter, über die obere Talstraße ins Dorf zurück – links halten an der Abzweigung Heideweg – nach links wieder zurück zum Sportplatzgelände.

Viel Spaß auf den Rundtouren in und um Aphoven!

Anmerkungen:

Bildstock am Fußballplatz stellt den Kniefall vom Kreuzweg dar. Die Interessengemeinschaft Dorfschönerung Aphoven eV 1986 hat diese Anlage gebaut.

Mit der **Umgehungsstraße** ist die Straße gemeint, die vom Kreisver-

kehr Oberlieck Richtung Schleiden und weiter zur Autobahn oder nach Geilenkirchen führt.

Mit **Lommel** ist die Straße Richtung Kindergarten und Obere Talstraße gemeint.

Siepfefer Brunnen: Ein Mann wird dargestellt, der früher den Dorfgraben, also „de Siep“ sauber machte. Dieser Brunnen wurde von der Sankt Arnoldi Schützenbruderschaft zum 100jährigen Bestehen gestiftet.

Die Wegbeschreibung und eine Karte zu dieser Route finden Sie auch auf der Webseite www.westzipfel-interaktiv.de



Mühlenstumpf – blaue Route

DORFRUNDGÄNGE SCHAFHAUSEN UND SCHLEIDEN

STRECKENLÄNGE
ca. 2,5 bzw. 6 km

START-/ZIELPUNKT BEIDER ROUTEN
Parkplatz an der Mehrzweckhalle
in Schafhausen



© Fotos: Josef Schmitz

Route 1: Schafhausen

Der vom Heimatverein Schafhausen ausgearbeitete Dorfrundgang hat eine Länge von ca. 2,5 km.

Wegbeschreibung: Der Rundgang beginnt an der Kornmühle (1) auf der Kuhlertstraße und führt uns hoch bis zum Dorfkreuz (2), das im Volksmund auch „Pestkreuz“ genannt wurde, da es Pest und Unwetter abhalten sollte. Wir gehen rechts hoch bis zur Kirche (3). Links neben dem Eingang zur Sakristei gehen wir einige Stufen hinunter und den Weg weiter bis zur Grundschule (4). Hier wurden ab 1928 bis zum Kirchenneubau Gottesdienste abgehalten.

Der Rundweg führt uns dann die Kuhlertstraße hoch bis zum denkmalgeschützten Kreuz (5) aus dem 18. Jahrhundert. Wir biegen links auf den Kuhlertgang und gleich wieder links den kleinen Weg ab und erreichen den „schönen“ Kuhlert, der schon früher als Ausflugsziel diente (6a + 6b). Wir nehmen den Weg durch die herrliche Bruchlandschaft und erreichen die Ölmühle (7). Über die Straße „Torfbruch“ kehren wir zurück zum Ausgangspunkt.

Route 2: Schafhausen-Schleiden

Der vom Heimatverein Schafhausen ausgearbeitete Dorfrundgang hat eine Länge von ca. 6 km und kann auch als Fahrradrouten genutzt werden. Der Höhenunterschied zwischen Ausgangspunkt und Schleidener Höhe beträgt ca. 26 m.

Wegbeschreibung: Der Rundgang beginnt an der Kornmühle (1) auf der Kuhlertstraße und führt uns hoch bis zum Dorfkreuz (2), auch „Pestkreuz“ genannt. Wir gehen den Weg weiter bis zur Grundschule (4).

Der Rundweg führt uns dann die Kuhlertstraße hoch bis zum denkmalgeschützten Kreuz (6) aus dem 18. Jahrhundert. Auf dem Weg dorthin passieren wir auf halber Strecke den alten Dorfbrunnen am Haus Thywissen (5).

Wir überqueren die Landstraße Kuhlertgang – Am Kapellchen in Richtung Schleiden und lassen den Betrieb Rosen Lenzen links liegen und haben dann schon das Heiligenhäuschen (7) im Blick. Dort biegen wir links ab und folgen dem asphaltierten Feldweg bis zum Bolzplatz Schleiden. Von dort führt der Weg links zur Schleidener Höhe (8). Wir gehen den Weg bergab und dann über die alte Dorfstraße zur „Alten Schule“ (11).

Auf dem Weg zur Schule sehen wir das Denkmal „Kreuz mit Korpus und Madonna“ (10) und etwas weiter in der Seitenstraße den Entstehungsort des Dorfes (9).

Nun führt uns der Weg durch den Ort in Richtung Heinsberg und wir kommen an den Bauernhöfen Haus-Nr. 45 und 47 vorbei (12) bis zur Kapelle (13) und am Ortsende zum Denkmal „Haus-Nyssing“ (14).

Dann begeben wir uns auf dem Weg „Am Kapellchen“ zurück Richtung Schafhausen. Dem ersten Feldweg links folgend, kommen wir zur „Biogasanlage“ (15) am „Aussiedlerhof Minkenberg“. Dort kreuzen wir wieder die Landstraße bis zur Einmündung des Weges „Engelsberg“ und erreichen den Friedhof (16) mit den Ehrenmalen für die Kriegstoten. Über den Engelsberg (teilweise) und dem Weg zur Theresienstraße erreichen wir die Kirche (3). Über die untere Kuhlertstraße kehren wir zum Ausgangspunkt zurück.

Anmerkung:

Zu den Ortsrundgängen Schafhausen und Schafhausen-Schleiden, die auf www.westzipfel-interaktiv.de zu finden sind, soll noch ein dritter Rundweg kommen, der von der Mehrzweckhalle über Genhof und Klevchensweg zum Burgberg und zurück über Propstei, Begas-Haus, Altes Amtsgericht hinauf zum Kreisgymnasium, zum Theresienhof und zurück zur Mehrzweckhalle führen soll. Der Öffentlichkeit vorgestellt wird dieser Weg voraussichtlich im April/Mai 2021.

Quelle: Sonntagszeitung vom 31.1.2021

Ein Aktiv-Tipp von Willi Krebs.

Die Wegbeschreibung und eine Karte zu dieser Route finden Sie auch auf der Webseite www.westzipfel-interaktiv.de



Blick von der Schleidener Höhe auf Heinsberg

RUNDWANDERUNG UM KEMPEN

STRECKENLÄNGE
ca. 5,5 bzw. 9,5 km
STARTPUNKT BEIDER ROUTEN
Kirche in Kempen



© Fotos und Karte: Ortsverschönerungsverein Kempen



Herr Josef Windeln empfiehlt für diesen Wanderweg – es gibt eine kurze und eine lange Variante – festes Schuhwerk. Vor dem Portal der Kirche, am Aushangkasten des Ortsringes Kempen, beginnt die Rundwanderung.

Der durch den Ortsverschönerungsverein Kempen angelegte und beschilderte Rundwanderweg um Kempen ist eine schöne Gelegenheit, die heimatliche Natur der Rur und Wurmauen bei einer Wanderung zu genießen. Die kurze Version (grüne Beschilderung) beträgt 5,5 km, die lange Version (rote Beschilderung ab der Wurmbrücke) 9,5 km.

Eine detaillierte Wanderbeschreibung mit Fotos finden Sie im Internet auf der Homepage www.rurkempen.de unter „Rundwanderung“.

Einkehrmöglichkeiten bestehen im Dorfzentrum (Gaststätte am Dorfplatz, Tel. 02452-1551648) und nach etwa 3 km im Restaurant/Cafe Kempener Hof (Tel. 02452-156869). Bitte die jeweiligen Öffnungszeiten abfragen!



HISTORISCHER STADTRUNDGANG IN GANGELT

STARTPUNKT
Rathaus in Gangel,
Burgstraße 10



Das Heinsberger Tor

Frau Ricarda Nießen empfiehlt einen Spaziergang durch das historische Gangel für jedermann. Ein Rundweg durch Gangel entlang der historischen Bauten (Synagoge, Poststelle, ältestes Haus,...) soll unser historisches Städtchen besonders machen. Die Stadtführerin Monika Tholen hat diese Runde vorgeschlagen:

Beim neuen **Rathaus**, Burgstr. 10, findet man Parkplätze und erste Informationen auf der Tafel mit der Chronik vor dem Gebäude; ist das Rathaus geöffnet, stehen dort auch Flyer zur Verfügung. Wir gehen Richtung Ortsmitte am jetzigen

Mercator-Hotel (Burgstr.6) vorbei. Dieses Gebäude war ab 1905 bis Mitte der 1970er Jahre Volksschule und danach viele Jahre Förderschule.

Durch das Friedhofsportal kommen wir zur **Pfarrkirche St. Nikolaus**, die man auch von innen ansehen sollte. Folgen wir der Straße weiter Richtung **Freihof**, sehen wir die große Löwenstatue mit dem Wappentier Gangelts und viele denkmalgeschützte Backsteinhäuser. Gehen wir zurück zum Markt, sehen wir das **Ghwanthuis** (Nr.1) und das ehemalige **Posthalterhaus** (Nr.3).



Der Burgturm (heute in Privatbesitz)



Das markante Gebäude des Mercator-Hotels, mit der Pfarrkirche im Hintergrund

„**Altes Rathaus**“ ist heute ein Café/Bistro, an dessen Außenwand man die Sage um die Gangelter Gans nachlesen kann. Der Gänsebrunnen und ein Schandpfahl sind Details, an denen nicht nur Kinder Spaß haben. Dreimal täglich ertönt das Glockenspiel mit alten Volksweisen.

Wir überqueren die Sittarder Straße und folgen der schmalen **Conzen-Gasse** (neuerdings auch Synagogen-Gasse) bis zur Wallstraße mit ihren denkmalgeschützten alten Häusern. Wir überqueren die Wallstraße und nehmen am Via-Nobis-Pflegeheim den Durchgang zum Schützengraben mit Sicht auf den großen ehemaligen **Wehrturm mit Stadtmauer** (13.Jh), Wehrgang und Erdwall. Danach geht es rechts weiter mit Blick auf einen kleinen Wehrturm

in einem Privatgarten zum Heinsberger Tor. Blicken wir nach links, sehen wir das Gebäude des alten Bahnhofes (1899) und das Friedenskreuz oder **Spanierkreuz**, das der Sage nach Gangel vor einem Überfall verschonte.

Wir gehen rechts durch das **Heinsberger Tor** mit nachträglich angelegtem Treppenaufgang und zwei Gefängniszellen, eines von ehemals 4 Stadttoren. Wir folgen der Heinsberger Straße mit ihren schönen historischen Bauernhäusern zurück Richtung Markt. Das älteste Gebäude Gangelts, das Haus Schaps (Nr.14; 1608) trägt seit 2002 die **Kritzraedt-Plakette**. Wir überqueren die Heinsberger Straße und gehen durch das große Haustor Nr. 7 in den Innenhof zur **ehemaligen Synagoge**, die versteckt hinter Nr. 11 liegt (Privatbesitz). Zurück geht es zur Heinsberger, dann Sittarder Straße über den Zebrastreifen nach links, vorbei am links gelegenen ehemaligen Wehrturm (Frankenturm) nach rechts zum **Burgturm**. Nun sind es nur noch wenige Schritte bis zum Ausgangspunkt.

Links hinter dem Rathaus befinden sich ein großer Spielplatz, Picknicktische und eine Boulebahn.

HISTORISCHE GEBÄUDE IN BIRGDEN



© Fotos: Gabriele Deyerling-Seidel (4), Josef Schmitz

Infotafeln des Geschichtsvereins

Im Ort Birgden informiert eine Reihe von Informationstafeln an historischen Gebäuden über deren Hintergrund.

Es gibt keinen ausgeschilderten Rundweg, aber es lohnt sich, mit offenen Augen durch Birgden zu gehen.

So war der Pley früher ein Dorfteich, der zugeschüttet wurde, nachdem eines Winters Kinder ins Eis eingebrochen waren.

Birgden hat auch einen Bahnhof der Historischen Selfkantbahn – diese ist leider nicht kostenlos zu benutzen, aber sicher ihr Geld

wert, besonders bei Themenfahrten wie der Nikolausfahrt, wenn der Nikolaus auf offener Strecke von seiner Kutsche aus in den Zug steigt, oder der Spargelfahrt im Frühjahr.

Ebenfalls findet man in Birgden, an der Bahnlinie gelegen, den Glücksplatz Nr. 7 Generationen-Spielplatz „An d'r Heggeströper“ (siehe auch Seite 110), und etwas außerhalb den Glücksplatz Nr. 8 Gelindchen.

Darüber hinaus verfügt Birgden über einen gut sortierten Einzelhandel sowie viele Handwerksbetriebe.



Das Birgden Gelindchen



ORTSRUNDGÄNGE GANGELT



ORTSRUNDGANG SCHIERWALDENRATH

STARTPUNKTE
Kirche in Schierwaldenrath oder
Bahnhof der Selfkantbahn



Das Bahnhofsgelände

© Fotos: Gabriele Deyering-Seidel (4), Josef Schmitz



An der Kirche in Schierwaldenrath und am Bahnhof der Selfkantbahn findet man eine Tafel mit ausgeschilderten Wander- bzw. Radwegen. Parkplätze sind dort jeweils vorhanden.

Im Oberdorf befindet sich hinter der ehemaligen Schule ein relativ neu angelegter Spielplatz (Glücksplatz Nr. 5).

Im Tal des Saeffelbaches befindet sich der Bahnhof der Historischen Selfkantbahn, die von hier nach Geilenkirchen-Gillrath fährt.

Neben diesem kostenpflichtigen Vergnügen, bei dem es auch Sonderprogramme wie die Spargelfahrten und die Nikolausfahrten gibt, kann man natürlich die alten Loks bestaunen, die am Wochenende unterwegs sind. Mehrmals im Jahr werden auch besondere Aktionen angeboten, bei denen der Lokschuppen offen ist und man sieht, womit sich die Vereinsmitglieder beschäftigen, wenn sie nicht fahren dürfen. Am besten informiert man sich im Internet – speziell, solange wir durch Covid noch eingeschränkt sind.

Hinter dem Bahnhof kann man am Saeffelbach entlang Richtung Langbroich entspannt wandern und spazieren gehen und kommt dort am Glücksplatz Nr. 6 vorbei. Die Rundwege sind neu und deutlich erkennbar ausgeschildert.

Finden Sie alle 3 Glücksplätze in Schierwaldenrath?



„Die Bänke auf der Insel“ – ein Glücksplatz, an dem man gerne eine Pause einlegt.

ORTSWANDERUNG SAEFFELEN

STRECKENLÄNGE
2 km im Ort (ohne Abstecher)
STARTPUNKT
Kirche, Pfarrer-Jäger-Straße



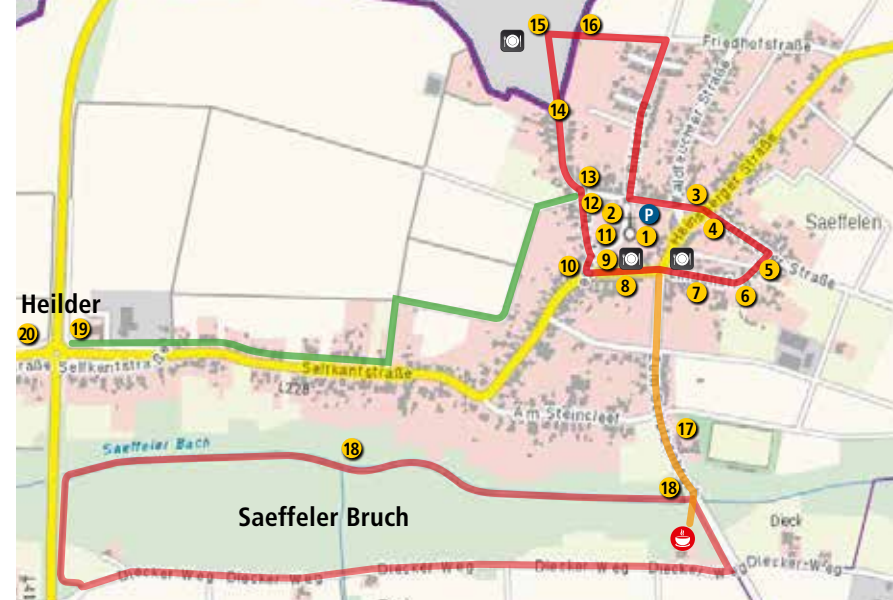
Die Gästeführerin Frau Brigitte Geradts-Wimmers/Westblicke.de stellt die Sehenswürdigkeiten des Grenz- und Angerdorfes Saeffelen vor:

Saeffelen ist ein maasländisch geprägtes Anger- und Grenzdorf mit idyllischem Ortskern und bäuerlichen Backsteinhofanlagen. Der vorgeschlagene grenzüberschreitende Rundgang durch den

Ortskern ist 2 km lang und vermittelt einen authentischen Eindruck des Ortes und seiner Historie.

Die auf dem Parkplatz an der Kirche errichtete Informationstafel vermittelt einen guten Überblick über den in roter Farbe in einer Karte eingezeichneten Rundweg. Zudem kann man ihn sich per QR-Code aufs Smartphone herunterladen.

Seit 2020/21 sind an verschiedenen Standorten – auch abseits des Rundwegs und außerhalb des Ortskerns – blaue Informationstafeln angebracht.



Rundgang Ortskern Saeffelen (2 km)

- 1 Kath. Pfarrkirche „St. Luzia“ (1849)
- 2 Pfarrhaus (1867)
- 3 Ehrenmal/Kriegerdenkmal (1954)
- 4 Kapellchen Heinsberger Straße
- 5 Kapellchen Lindenstraße
- 6 Alte Pumpe, Lindenstr. 20
- 7 Hofanlage Lindenstr. 14 (1841)
- 8 Hofanlagen Heinsberger Str. 10 (1899) und 2 (1926)
- 9 Dorfbrunnen/Dorflinden
- 10 Hofanlage Selfkantstr. 109 (1864)
- 11 Kapellchen Grenzstr./Pfarrer-Jäger-Str.
- 12 Kapellchen Am Dorfanger
- 13 Hofanlage Am Dorfanger 1 (1880) und 4 (1863)
- 14 Altes Zollamt (Grenze D/NL)
- 15 Kapelle Spaanshuysen „Op de Boom“ (1859 von Saeffelenern gegründet)
- 16 Grüne Grenze

Abstecher zum Schützenbruch (1,2 km hin und zurück)

- 17 Westzipfelschule/Sportplatz
- 18 Saeffeler Bach, Naturschutzgebiet

Naturlehrpfad „Saeffeler Bachaue“ (zusätzlich 3 km)

Abstecher zum Ortsteil Heilder (ca 3,2 km hin und zurück)

- 19 ehem. Transitstraße/
Schmugglerdenkmal
- 20 Kapelle Heilder (1951)



Es wurde auch ein Rundweg um den Ortskern herum entwickelt, an dem 7 Bänke aufgestellt wurden, die zum Ausruhen einladen.

ORTSRUNDGANG MILLEN

STARTPUNKT
Kirchplatz/Schützenheim



© Fotos: Josef Schmitz

Die Zehntscheune, im Hintergrund Kirche und Propstei

Millen – klein aber fein

Ein Kleinod im Selfkant ist der Ort Millen mit seinem historischen Ortskern, nicht weit entfernt vom Westlichsten Punkt Deutschlands bei Isenbruch.

Der Ort liegt unmittelbar an der niederländischen Landesgrenze und ein Ausflug dorthin lohnt sich unbedingt.

Beim Schützenheim oder auf dem Kirchplatz findet man einen Parkplatz, falls man mit dem Auto anreist.

Von der Pfarrkirche St. Nikolaus aus, deren Chor und Apsis um 1000 n. Chr. gebaut wurden, können Sie auf dem Friedhof alte Grabsteine und ein

Missionskreuz entdecken. Gehen Sie vom Kirchplatz aus einmal die Runde, vorbei an alten Bauernhäusern und kommen auf der Von-Byland-Straße am alten Pfarrhaus vorbei, biegen dann bei der Kapelle rechts ab und erreichen die Propstei. Dort entsteht das „Haus der Westgrenze“, ein geschichtliches Museum; der Umbau soll bis 2022 abgeschlossen werden. In der Propstei kann man sich auch trauen lassen.

Die Zehntscheune ist das nächste Gebäude und stammt ebenfalls aus der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts. Wir hoffen, dass hier bald wieder ein Pächter die Bewirtschaftung

übernimmt, denn der Biergarten ist wie die als Festsaal ausgebaute Scheune ausgesprochen attraktiv. Bevor Sie zum Kirchplatz zurückkehren, können Sie noch ein Stück weiter geradeaus gehen und dann links abbiegen. An den Fischteichen (Forellenzucht) vorbei kommen Sie zum Haus Millen, das bereits in den Niederlanden liegt und am Tag des offenen Denkmals und manchmal auch im Rahmen der Kunsttour öffnet – der Park ist ausgesprochen sehenswert. Außerdem hat eine Glaskünstlerin im historischen Gebäude ihr Atelier. Dort, am Rodebach, findet man auch zwei historische Mühlen – eine auf deutscher und eine auf niederländischer Seite.

Wussten Sie, dass Pilgerpfade durch Millen gehen? Der Jakobsweg führt nach Spanien und der Pieterspad nach Maastricht. Millen ist seit 1126 Wallfahrtsort, die Reliquien des Heiligen Quirinius werden in der Kirche aufbewahrt, und es findet jährlich eine Pferdesegnung statt.

Auf www.derselfkant.de findet man folgenden Hinweis:
Kirche Millen Ansprechpartner:
Hr. Gotthard Grein, von-Byland-Str. 36, 52538 Selfkant-Millen,



Haus Millen auf der niederländischen Seite



Zwei Wassermühlen – eine auf der deutschen und eine auf der niederländischen Seite des Rodebaches, der hier zum Grenzbach wird.

Tel.: 02456-3103. Herr Grein kann Ihnen die Kirche öffnen und sachkundig die Schätze erklären, die dort zu finden sind.

Am Denkmalstag, dem 2. Sonntag im September, ist die Kirche immer zur Besichtigung geöffnet.

Wer das Rathaus in Tüddern aufsucht, findet dort auch den aktuellen Flyer „Historischer Ortskern Millen – Zeugnisse mittelalterlicher Baukunst“.



STADTBEFESTIGUNG UND WALLWEG

STARTPUNKT
Waldfeucht Rathaus/Schlösschen
(Parkplatz)



© Fotos: Josef Schmitz (5), Gabriele Deyerling-Seidel (2)

Entlang des Wallweges gibt es allerlei zu entdecken und erleben.

Ein guter Startpunkt für den Rundweg ist beim Rathaus/Schlösschen/Polizei, weil dort Parkmöglichkeiten und eine Ladestation für E-Autos sind.

An dieser Stelle lag die Burg der Herren von Waldfeucht (13./14. Jahrhundert). Sie bildete die Nord-ecke der ehemaligen Stadtbefestigung und war rundum, auch gegen den Ort, mit Gräben befestigt. Am daneben liegenden Wall wurde ein Rundweg angelegt. Fast die ganze Strecke ist von Buchenhecken begrenzt, um die Befestigung zu verdeutlichen.

Einige Straßen in dem 1996 unter Denkmalschutz gestellten Orts-

kern verlaufen noch so, wie sie im 14. Jahrhundert angelegt wurden.

Steht man vor dem Schlösschen, geht man ein paar Schritte Richtung Sportplatz und biegt dann rechts in den Rundweg ein. Man geht weitgehend an Gärten oder alten Bauernhöfen entlang; im Wallgraben kann man Schafe, manchmal Lamas, Pferde und besonderes Geflügel sehen. Ebenfalls im Wallgraben befindet sich ein weitläufiger Spielplatz mit Seilbahn und Klettermöglichkeiten.

Die Standorte der ehemaligen Stadttore Brabanter Tor und Heinsberger Tor, die 1945 zerstört wurden, sind auf Informationstafeln erklärt.

Bei der Mühlenstraße findet man einen alten Mühlstein und die Erklärung, dass sich hier eine Bockwindmühle, die ehemalige Stadtwindmühle, befunden hat. Hier befindet sich auch der Glücksplatz Nr.24.

Nähert man sich Waldfeucht vom Selfkant her, erfreut man sich an der schönen Silhouette mit der Pfarrkirche St. Lambertus, der Feldkapelle sowie der Turmwindmühle. Dieser „Erdholländer“ wurde 1897 erbaut als Ersatz für die eingestürzte Waldfeuchter Stadtmühle, die bereits 1590 bestanden hat. Die Windmühle wird heute noch gewerblich als Getreidemühle betrieben.

Im Zentrum von Waldfeucht findet man am Markt ein Glockenspiel und einen Bouleplatz, sowie Gastronomie und Lebensmittelfachgeschäfte.

Dieser Aktiv-Tipp kommt von Frau Kuni Bürskens/Westblicke.de

QUELLE

Informationsbroschüre Waldfeucht (geschätzt von 2010); und Heinsberger Zeitung vom 27.02.2021



Das alte „Schlösschen“ dient heute als Rathaus.



Der idyllische Wallweg



ROUTEN IM WEB:
**WESTZIPFEL-
INTERAKTIV.DE**





Vorbei an historischen Wind- und Wassermühlen bis hin zum westlichsten Punkt Deutschlands. Entdecken Sie unsere Westzipfelregion von ihrer schönsten Seite.

Auf der Webseite www.westzipfel-interaktiv.de finden Sie (unter „Unsere Region“ > „Routen“) zahlreiche Tourenvorschläge für Wanderer und Radfahrer – inklusive Karten und detaillierten Beschreibungen, die als PDF-Download zur Verfügung stehen. Auch die Ortsrundgänge durch Saeffelen, Schafhausen und Schleiden sind hier zu finden.

Einige dieser Routen möchte ich in diesem Kapitel ausführlicher vorstellen...

REGION

Die **Radtour durch den Westzipfel** führt vorbei an 15 Glücksplätzen in der Westzipfelregion. (S. 74/75)

HEINSBERG

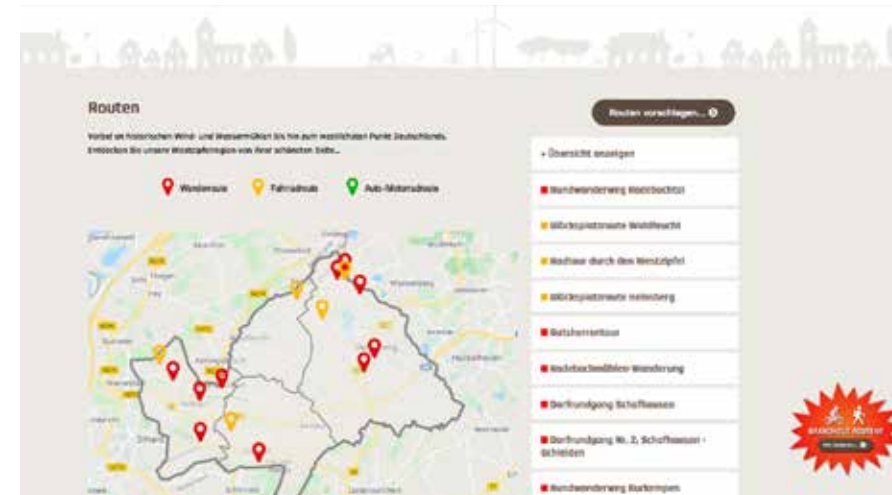
Die **Glücksplatzroute Heinsberg** führt nicht nur entlang der 10 Glücksplätze im Stadtgebiet Heinsberg, sondern auch an zahlreichen Sehenswürdigkeiten vorbei. Bau- und Bodendenkmale wie Motten, Mühlen und sakrale Bauwerke, sowie die reizvolle, abwechslungsreiche Landschaft an Rur und Wurm laden dazu ein, erkundet zu werden. Lernen Sie das weit verzweigte Stadtgebiet von Heinsberg mit seinen schönen Dörfern und Weilern kennen. (S. 76/77)

Die Wanderroute **Motten, Mühlen und Sakrales** im Grenzort Karken führt vorbei an Bodendenkmalen (Motten), Baudenkmalen und anderen historischen Gebäuden. (S. 78 - 81)

Die Route **Karkener Kapellen und Wegekreuze** ist sowohl eine Wander- als auch eine Fahrradrouten. (S. 82/83)

GANGELT

Die **Glücksplatzroute Gangel** verbindet die 10 Glücksplätze auf einer Fahrradrouten durch die Gemeinde. (S. 84/85)



Die Webseite www.westzipfel-interaktiv.de

SELFKANT

Die **Entschleunigungstour** führt nicht nur durch historische Ortschaften der Gemeinde, sie bietet zu jeder Jahreszeit abwechslungsreiche Landschaften in intakter Natur im westlichen Teil der Westzipfelregion. Zahlreiche Kulturgüter und weitere Sehenswürdigkeiten gilt es zu entdecken. Ruhebänke am Wegesrand laden zum Entschleunigen ein. (S. 86/87)

Die **Glücksplatzroute Selfkant** verbindet die 10 Glücksplätze auf einer Fahrradrouten durch die Gemeinde. (S. 88/89)

GLÜCKSPLÄTZE IM WESTZIPFEL
Mehr Informationen zu den Glücksplätzen finden Sie in meinem Ringbuch „Glücksplätze und mehr...“, einer Ergänzung zum Wettbewerb „Mein Stück Glück“, dessen Umsetzung im März 2019 mit 40 Glücksplätzen in der Westzipfelregion abgeschlossen wurde.

WALDFEUCHT

Die **Glücksplatzroute Waldfeucht** führt durch eine idyllische Landschaft mit Feldern, Bachläufen und malerischen Buchenwäldern. Es geht vorbei an allen 10 Glücksplätzen der Gemeinde Waldfeucht. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten an der Strecke laden dazu ein, erkundet zu werden. (S. 90/91)



© Fotos: Josef Schmitz

RADTOUR DURCH DEN WESTZIPFEL

STRECKENLÄNGE
ca. 50 km

STARTPUNKT
Hastenrath (Parkmöglichkeit
gegenüber der Kirche)



Der Wassenberger Glücksplatz „Haus am See“ in Ophoven

© Fotos: Josef Schmitz



Der Kugelbaum zwischen Saeffelen
und Waldfeucht

Von Hastenrath aus führt diese ca. 50 km lange Radtour vorbei an 15 Glücksplätzen in der Westzipfelregion. Erradelt wird auch einer der 10 Glücksorte im Stadtgebiet von Wassenberg, der Mühlenteich mit dem Glücksort „Haus am See“ in Ophoven. Die Route orientiert sich am Knotenpunktsystem des Radwegenetzes im Heinsberger Land.

Die Wegbeschreibung und eine Karte zu dieser Route finden Sie auch auf der Webseite www.westzipfel-interaktiv.de

Knotenpunkt Richtung	Glücks- platz	Beschreibung
53	1	Hütte am Sandberg
54		Breberener Mühle
47	21	Kugelbaum
48		
31	24	Waldfeucht: Wallidylle
33	25	Brüggelchen: Bolleberg
35	27	Haaren: Zum kleinen Wäldchen
	29	Haaren: Emilie-Schneider-Platz, liegt rechts bevor man Richtung Klus fährt. Von der Klus dem Waldmärchenpfad folgen bis
	30	Peter-Müller-Park
	31	Ortsanfang Karken: Kapellchen am Wöbel
14		
13		
23	34	Glücksplatz an der Rur (vom Wehr aus Grasweg/Fußweg)
24		In Ophoven Wassenberger Glücksplatz, schmaler Weg rechts hinter Seniorenheim „Alte Mühle“, dann am Glücksplatz rechts in einen Feldweg zur Rur fahren
23	35	Mündung Rur-Wurm, dort auf den Radweg rechts zwischen KP 13 und 11, am Lago Laprello kann man gut „Am Bootshaus“ rasten. Von Lieck zum Radweg zwischen KP 20 und 12
12		
19	4	Schierwaldenrath: Bänke auf der Insel
50	5	Spielplatz; Am Bahnhof
55	6	Bachbett hinter Bröker Str., dann zurück auf den Radweg Richtung
55	3	Ein Platz mit Weitblick
55	2	Panoramablick Schulsteg, dann zurück Richtung Gangelt, auf Höhe Vinteln rechts zurück nach Hastenrath

GLÜCKSPLATZROUTE HEINSBERG

STRECKENLÄNGE
ca. 42 km

STARTPUNKT
Friedhofsparkplatz am Ende
der Straße Im Brühl,
vor der Motte Huegeberg in Karken
(Nähe Pfarrkirche St. Severinus)



Blick über die Rur bei Karken.

Die komplette Streckenbeschreibung
mit GPS-Koordinaten und eine Karte zu
dieser Route finden Sie auf der Webseite
www.westzipfel-interaktiv.de als Download.

© Fotos: Josef Schmitz (12), Michael Jungen



Kapellchen am Wöbel



Auf dem Weg zur Adams-Linde

STRECKENVERLAUF

Glücksplatz 33:
Die Adams-Linde
GPS: 51.117266, 6.070110

Von dieser mächtigen Linde
hat man einen herrlichen
Weitblick in die Rurauen.



Glücksplatz 32:
Kapelle Heiligenhäuschen
GPS: 51.112960, 6.061933

Die geschichtsträchtige Ka-
pelle Heiligenhäuschen ist ein
Ort der Ruhe und Besinnung.



Glücksplatz 31:
Rund ums Kapellchen am Wöbel
GPS: 51.100066, 6.060438

Hier genießt man die ruhige
Landschaft mit Kapelle, Flut-
graben und Baumbestand.



Glücksplatz 37:
Naturlehrpark Kirchhoven
GPS: 51.069371, 6.069253

Glücksplatz mit Grünem
Klassenzimmer, Barfußweg,
Bienenhotel, Kräutergarten...



Glücksplatz 38:
Schlangen-Kapellchen
GPS: 51.060622, 6.085972

In der Kapelle am Stadtrand
kann man die Legende zur
Namensgebung nachlesen.



Glücksplatz 39:
Schleidener Höhe
GPS: 51.037489, 6.111509

Dieser Rastplatz bietet eine
ungewohnte Perspektive
auf den Selfkantdom und
einen schönen Weitblick.



Glücksplatz 40:
Landmarke ORS
GPS: 51.029817, 6.165015

Ein Ruheort mit Weitblick
ist die Landmarke des
Künstlers Gert Jäger.



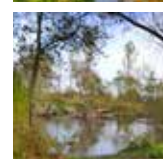
Glücksplatz 36:
Eiche an der Wurm
GPS: 51.068224, 6.118999

Das Besondere an diesem
Glücksplatz ist eine Bank, an
der immer wieder Gedichte
oder kleine Texte befestigt
werden.



Glücksplatz 35:
Mündung Rur-Wurm
GPS: 51.097598, 6.106010

Ein schmaler Uferpfad
führt dorthin, wo Rur und
Wurm sich küssen.



Glücksplatz 34:
Glücksplatz an der Rur
GPS: 51.102485, 6.096283

Hier kann man den Blick
auf die nahezu unberührte
Natur an der Rur genießen.

MOTTEN, MÜHLEN UND SAKRALES TEIL I

STRECKENLÄNGE
ca. 9,5 km, verkürzt ca. 7 km
STARTPUNKT
Kirche St. Severin, Karken



Steinkreuz auf dem Friedhof



Grabsteine an der Friedhofskapelle



Friedhofskapelle/alte Pfarrkirche



4-flügelige Hofanlage



Huegeberg



Ehemalige Vikarie/Kaplanei

Die komplette Streckenbeschreibung mit GPS-Koordinaten und eine Karte zu dieser Route finden Sie auf der Webseite www.westzipfel-interaktiv.de als Download.

- Start Parkplatz an der 1901 eingeweihten 3. Kirche von Karken am Pfarrheim vorbei zum Holzgraben, nach 50 m ehemalige Vikarie/Kaplanei
- rechts Severinsweg bis Kindergarten
- rechts zum > Wilhelm-Frenken-Weg, > Tichelkamp
- rechts 1. Baudenkmal: Vierflügelige Hofanlage aus dem 19./20. Jahrhundert zum Friedhof, durch das Eingangstor, durch Lindenallee
- > 2. Baudenkmal: Turm der 2. Kirche von Karken, erbaut 1799, im Turm die Friedhofskapelle. Nach einem großen Steinkreuz dann liegt links der Huegeberg, ein Rundhügel, Motte aus dem 9. JH. Im 12. JH stand hier die Aldeburg, der Sitz der Herren von Karken (Kerreke) > Im Brühl
- > rechts bis zur Kreuzung an der Biogasanlage Kremers.
- > links (> geradeaus Rurauenkreuz, alternativ)
- > links vorbei am Auenhof mit Schweineställen bis zur Straße Steinkirchen – Karken.
- > links End-Kreuz, zweigeschossiger Backsteinbau von 1794, ehemalige Molkerei.
- > rechts vorbei am Atelier Krumbiegel, nach 170 m
- > rechts Wirtschaftsweg, bis zum Ende folgen, dann
- > links vorbei am Angelgewässer, Modellflugplatz, dann
- > links Kläranlage, rechter Hand Motte „Bollberg“, aus der Zeit von 900 bis 1100, Teil der Landwehr aus der Karolingerzeit (ca. 800 n. Chr.) An der nächsten Kreuzung
- > rechts vorbei an der Wolfhager Mühle aus dem 14. JH.
- > geradeaus Richtung Glücksplatz Nr. 33: Adams-Linde, 35 m vorher in den abgehenden Feldweg, vorbei am Wäldchen „Vennchen“ und
- > links später an Glücksplatz Nr. 32: Kapelle Heiligenhäuschen
- > rechts Straße „Am Winkel“, nach 190 m „Schierenkreuz“, hier
- > rechts vorbei am gleichnamigen Metallkreuz zum Muttergotteskapellchen.
- > links „Hirtstraße“ bis zur nächsten Kreuzung.
- > links In die Straße „Küppersdriesch“, bis Roermonderstraße, diese überqueren. Rechts vorbei am Kreuz „Am Bach/Woom-Kreuz“, Straße am Bach weiter bis wir wieder an der Roermonderstraße sind.
- > links Auf den Fahrradweg, Straße „Hickeswinkel“ überqueren, zwischen Nr. 181 und 183
- > links in den Feldweg, vorbei am Feldkreuz Panthaag bis zur Straße nach Haaren. Diese überqueren, Feldweg vorbei an Glücksplatz Nr. 31: Kapelle „Am Wöbel“, asphaltierten Wirtschaftsweg überqueren, auf dem Feldweg weiter
- > geradeaus bis zum nächsten asphaltierten Wirtschaftsweg. Hier
- > rechts an der nächsten Kreuzung
- > geradeaus vorbei an Bürgerhalle und Sportgelände zur Roermonderstraße. Gegenüber Baudenkmal: Wohnhaus mit Praxis des Landarztes Dr. Bergstein
- > links an der Roermonderstraße, diese nach wenigen Metern überqueren, durch die Parkanlage, dort der Straße Holzgraben folgen, vorbei an Schule und Schulkreuz, zur Kirche.
- > rechts

MOTTEN, MÜHLEN UND SAKRALES TEIL II

STRECKENLÄNGE
ca. 6 km, verkürzt 5 km
STARTPUNKT
Kirche St. Severin, Karken



Die Karker Mühle

Die komplette Streckenbeschreibung mit GPS-Koordinaten und eine Karte zu dieser Route finden Sie auf der Webseite www.westzipfel-interaktiv.de als Download.



Himmelskreuz



Ehemaliges Kaufhaus Krings



Mühlekrüz

- Start Parkplatz der Pfarrkirche von Karken, „Tichelkamp“ an der Kreuzung
- > rechts in die Mühlenstraße. An der linken Seite: ehemaliges Pfarrhaus von 1774, 1872 renoviert. Mühlenstraße folgen bis zur Karker Mühle. Im Haus 57 soll es bis 1840 eine Privatschule gegeben haben. Noch vor der Mühle am Zaun: Mühlekrüz. Karker Mühle ist eine Wassermühle, erstmals erwähnt 1556, wahrscheinlich bereits 1317 durch die Herrschaft Heinsberg übernommen.
 - > rechts Eckholderfeld, Roermonderstraße überqueren, auf der Straße Werlofeld bis zum Ende in Werlo, dabei passieren wir nach überqueren der Luisenstraße das 1. Werloer Kreuz. In Werlo nach 200 m
 - > links in den Wirtschaftsweg, bis zur nächsten Wegkreuzung, dort und weiter bis zur Verbindungsstraße nach Haaren.
 - > rechts Rechts steht seit 1968 das Werloer Kreuz, das vorher an der Fassade des Hauses Nr. 43 angebracht war.
- (Kürzung möglich: Rechts ab, an der nächsten Kreuzung Haarerstraße nach links verlassen und der Fahrradrouten Nr. 13 folgen. Neubaugebiet Feldblick durchqueren, am Erinnerungskreuz an der Köllstraße wieder bei der ungekürzten Route.)
- > links nach ca. 230 m
 - > rechts Der Feldweg trifft auf einen asphaltierten Wirtschaftsweg, diesem folgen Richtung Karken, bis wir nach ca. 1100 m den Abzweig zum Tennisplatz erreichen.
 - > rechts entlang eines Wassergrabens und der Tennisanlage dem Feldweg folgen, der hinter dem Tennisplatz weitergeht. Nächste Kreuzung: Köllstraße.
 - > links bis zum Erinnerungskreuz Ecke Köllstraße/Feldblick, hier weiter auf der Köllstraße. An einem Vierkanthof von 1851 erreichen wir die Roermonderstraße.
 - > geradeaus Auf der anderen Straßenseite: ehemaliges Kaufhaus Krings von 1869 mit der angegliederten Gaststätte „Karkener Hof“, leider nicht mehr in Betrieb.
 - > links Roermonderstraße überqueren, auf der Karkener Straße weiter bis zum Ausgangspunkt.
- Wir passieren dabei das Himmelskreuz, sowie einige Gebäude aus dem 19./20. Jh, wie z.B. eine ehemalige Brauerei. 1840 wurde die erste Karkener Schule nach Einführung der Schulpflicht im heutigen Feuerwehrgerätehaus untergebracht.

KARKENER KAPELLEN UND WEGEKREUZE

STRECKENLÄNGE
ca. 16 km

STARTPUNKT
Parkplatz an der Kirche
in Karken



© Fotos: Josef Schmitz

Das Kapellchen am Wöbel



Auf der Straße Tichelkamp bis zum Friedhof, über den Friedhof (Fahrrad schieben) bis zur Friedhofskapelle – weiter auf dem Friedhof bis Ende alter Teil, den Friedhof verlassen, an der Straße „Im Brühl“, links ab, an der nächsten Kreuzung geradeaus, vorbei an der Großwaage der Biogasanlage bis zum „Rurauenkreuz“ – dann wieder zurück bis

zur Kreuzung, hier rechts ab, vorbei am Auenhof (Schweineställe), weiter bis zur Straße nach Steinkirchen, hier links abbiegen, auf der Straße weiter bis zum End-Kreuz – dort rechts ab, vorbei am Atelier Krumbiegel, an der Baumschule Kremers geht's rechts ab, den asphaltierten Feldweg entlang der Treibhäuser mit den Tafeltrauben Richtung Kläranlage folgen, hier links ab bis zur nächsten Kreuzung mit dem Gittermast, dort rechts ab bis zur WolfhagerMühle, an der Hauswand ein ehemaliges Grabkreuz, das Erinnerungskreuz Frenken – dann weiter auf der asphaltierten Straße Richtung Winkel bis zur Straße „Am Heiligenhaus“, dort rechts ab, nach 100 m das Heiligenhäuschen, gleiche Strecke zurück bis zur

Straße „Schierenkreuz“, hier rechts ab über die Brücke Schaafbach bis zum Schierenkreuz – der Straße „Schierenkreuz“ folgen bis zur Hirtstraße, Muttergotteskapellchen erreicht – weiter der Hirtstr. Richtung Roermonderstr. folgen bis zur nächsten Kreuzung, dann links in den „Küppersdriesch“ abbiegen, weiter bis Ende „Küppersdriesch“, die Roermonderstr. überqueren, Woom-Kreuz erreicht – weiter Richtung Bürgerhalle/ Sportplatz, an Norma vorbei bis zur nächsten Kreuzung, hier rechts abbiegen, auf dem asphaltierten Weg bleiben bis zum Hickeswinkel, hier links ab, nach ca. 300 m rechts ein Feldweg, ihm folgen, nach ca. 100 m das Feldkreuz Hickeswinkel/ Panthaag, wieder zurück bis zum Hickeswinkel, dann rechts ab und der Straße Richtung Haaren folgen, nach dem Ortsausgang ein „Baumtor“, am nächsten Feldweg links abbiegen, ihm folgen bis zum Kapellchen am Wöbel, den Feldweg weiter, der Linkskurve folgen bis Kreuzung, hier rechts abbiegen, dem asphaltierten Wirtschaftsweg folgen bis zur nächsten Kreuzung, dort wieder rechts, auf dem asphaltierten Wirtschaftsweg bleiben bis zur Straße nach Haaren, dort links abbiegen bis zum Werloer-Kreuz (Schamberger-Kreuz) – weiter auf der Haarenerstr. Richtung Karken, am Haus für Musik links abbiegen, der ausgeschilderten Fahrradrouten mit der Nr. 13 folgen, an der nächsten Wegegabelung rechts ab, weiter der Nr. 13 folgen, über die Straße Feld-

blick bis zum Kreuz an der Köllstr., dort rechts abbiegen, über den Nelkenweg bis zur Haarenerstr., Straße überqueren und weiter auf der Straße „Am Pförtchen“, der Luisenstr. Richtung Stapperstr. folgen bis zum 1. Werloer Kreuz – weiter auf der Luisenstr. Richtung Theberath, an der Kreuzung Stapperstr. das 2. Werloer Kreuz – dort links abbiegen, weiter auf der Stapperstraße Richtung Mühlenbruch, an der Ampelanlage die Roermonderstr. überqueren, weiter bis zur Karker-Mühle, am Zaun der Mühle das Kreuz Karker-Mühle (Mühlekrüz) – wenige Meter weiter links abbiegen, der Straße Eckholderfeld folgen bis zur Einmündung Straße „Mühlenberg“, hier rechts ab, nach überqueren der Kreuzstr. ist das Himmels-Kreuz erreicht, dann die Karkenerstr. überqueren, über die Schulstr. zum Holzgraben, das Schulkreuz ist erreicht – dort rechts ab, der Straße „Holzgraben“ bis zum Ende folgen, der Parkplatz an der Kirche und damit der Endpunkt ist erreicht.

Fahrzeit ohne Aufenthalt: ca. 90 min,
mit Führung : ca. 3,5 Std.,
zu Fuß: ca. 5 Std.

Der Kapellenverein Heiligenhäuschen organisiert geführte Fahrradwanderungen ab 10 Personen. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt.

Die Wegbeschreibung und eine Karte zu dieser Route finden Sie auch auf der Webseite www.westzipfel-interaktiv.de

GLÜCKSPLATZROUTE GANGELT

STARTPUNKT
Parkplatz am Schwimmbad/
Freizeitcenter Gangel

© Foto: Josef Schmitz



Glücksplatz „Panoramablick Schulsteg“ in Langbroich

Der Verlauf dieser Route wurde vorgeschlagen von Rolf Matzutt. Die Route orientiert sich am Knotenpunktsystem des Radwegenetzes im Heinsberger Land. Die ausführliche Beschreibung und die Wegekarte finden Sie auf www.westzipfel-interaktiv.de

Glücksplatz	Knotenpunkt	Google maps Koordinaten	Grobe Richtungsangaben und Glücksplätze
	KP 51 KP 57		Start: Parkplatz am Schwimmbad/ Freizeitcenter Gangel – Richtung nach 250m links entlang des Rodebachs Richtung den Rodebach überqueren, weiter bis zur Straße Richtung Bundesstraße. Diese überqueren, dem Wirtschaftsweg Richtung Birgden folgen. Vor dem Gelände der Mülldeponie links
GP 8		50.997933, 6.62533	Birgdener Gelindchen An der Bahnlinie entlang bis Ortsanfang Birgden, Hoferstraße, dann links Magdalenastraße
GP 7		51.014294, 6.032670	An d'r Heggeströper Weiter Magdalenastraße, nach 250 m links Barbarastraße bis zur Bahnlinie, überqueren, an der linken Seite zur Bahnhofstraße, links, nach wenigen Metern rechts, die Bahnlinie überqueren, vorbei am Sportplatz, Wirtschaftsweg bis zur Kreuzung am Wegkreuz „Auf dem Kalberpfad“. Links über die B56n, am Ortseingang von Schierwaldenrath an der Maarstr.

Glücksplatz	Knotenpunkt	Google maps Koordinaten	Grobe Richtungsangaben und Glücksplätze
GP 4		51.018424, 6.046680	Die Bänke auf der Insel
	KP 56		Maarstraße weiter Richtung Dorfplatz, dort links Richtung Bahnhof, nach 100 m rechts
GP 5		51.0170824, 6.046680	Spielplatz Schierwaldenrath Straße Palz, dann Klein Feldchen, rechts in den Feldweg zum Wegkreuz an der Straße nach Laffeld. Links Richtung Auf halbem Weg Richtung Harzelt
	KP 55		
GP 3		51.023423, 6.019171	Ein Platz mit Weitblick
	KP 55		Weiter zur Kirche Langbroich, hinter der Kirche am „Schulsteg“
GP 2		51.021061, 6.019171	Panoramablick Schulsteg Rechts über Schulsteg, im Heggen/ Brauereistraße, am Friedhof links. Entlang des Saeffelbaches zum
GP 6		51.014294, 6.032670	Bachbett hinter Brökerstraße
	KP 57/55		Weiter Richtung Bahnhof, dann die Gleise überqueren, über die Brücke über die B56n, asphaltierter Wirtschaftsweg Richtung Kreuzrath, bis Abzweig am Ende der Pilsstraße in Kreuzrath Vorbei an der Alten Ziegelei Richtung Vinteln
	KP 55		
GP 9		51.009484, 6.001294	Kapelle Vinteln
	KP 55 KP 54 KP 53		Weiter in Richtung Brüxgen, dort links zur Mühle. Weiter Richtung Saeffelen Durch den Wald, parallel zum Saeffelbach zur
GP 1		51.028157, 5.971532	Hütte am Sandberg
	KP 53 KP 44		Am KP 53 Richtung Höngen, nach 450 m Links durch Großwehrhagen, Kleinwehrhagen bis kurz vor Hastenrath. Bei Auto Tholen rechts, bis Süsterseel Hauptstraße überqueren, Weg vorbei am Friedhof, an der Kreuzung links Richtung An der Etzenrather Mühle. Richtung Kurz vor dem Knotenpunkt liegt
	KP 52 KP 51		
GP 10		50.983651, 5.994070	Kopfweiden am Rodebach
	KP 51		Am KP 51 links zum Parkplatz am Freizeitcenter.

ENTSCHLEUNIGUNGS-TOUR

STRECKENLÄNGE
ca. 26 km
STARTPUNKT
Knotenpunkt 42 in Schalbruch

Die Route orientiert sich überwiegend am Knotenpunktsystem für Fahrradrouten. Die Fahrt beginnt am Knotenpunkt 42 in Schalbruch, von hier aus führt sie über Isenbruch kurzfristig in die Niederlande zum KP 18, weiter geht es über Millen zum KP 41 und Tüddern zum KP 46, durch Wehr führt die Route über den KP 39 (NL) und weiter zum KP 45 oberhalb von Hillensberg (Anmerkung: Vor Hillensberg, am Schlounerberg, nicht der Markierung 45 folgen, sondern rechts abbiegen und den Anstieg auf die Höhe nehmen). An der Hauptstraße (Bergstraße) links abbiegen Richtung Wehr (hier endet vorerst das Radeln innerhalb des Knotenpunktsystems), weiter der Bergstraße durch Hillensberg und in Verlängerung dem Hillensberger Weg folgen bis zum Kreisverkehr vor Wehr, dort rechts ab Richtung Süsterseel, nach 400 m, am Edeka/Aldi-Markt, links abbiegen, in Süsterseel dem Högenger Weg folgen und in Verlängerung der Kreisstraße 15 bis Höngen, die K15 am Ortseingang nach links verlassen, der Durchgangsstraße



bis zu ihrem Ende folgen, die Heerstraße überqueren, 120 Meter dem Biesener Weg folgen, dann rechts in die Straße „Aan Schniewind“ abbiegen, sie endet am Klosterpfad, dort links ab. Im Knotenpunktsystem geht es jetzt wieder weiter, vorbei am Alten- und Pflegeheim St. Josef, Richtung KP 43 in Havert, von dort der 42 bis zum Endpunkt folgen.

Die Wegbeschreibung und eine Karte zu dieser Route finden Sie auch auf der Webseite www.westzipfel-interaktiv.de



St. Michael, Hillensberg



Der Rodebach zwischen Tüddern und Wehr



Aussicht von Hillensberg in die Region

© Fotos: Emanuela Fiorone

GLÜCKSPLATZROUTE SELFKANT

STARTPUNKT
Millen, Parkplatz Von-Byland-Straße/
von-Hauert-Straße



© Fotos: Josef Schmitz

Im Wald zwischen Tüddern und Süsterseel liegt am See der Glücksplatz Nr. 15

Der Verlauf dieser Route wurde vorgeschlagen von Rolf Matzutt. Die ausführliche Beschreibung und die Wegekarte finden Sie auf www.westzipfel-interaktiv.de



Roermolen (NL)



Der Osterhasenbaum

Glücksplatz	Google maps Koordinaten	Grobe Richtungsangaben und Glücksplätze
		Start: Millen, Parkplatz Von-Byland-Straße/ Von -Hauert-Straße, Richtung Nieuwstadt/NL, Nach Isenbruch, dann Richtung Schalbruch
GP 20	51.053315, 5.897192	Naturschutzgebiet Hohbruch Richtung Havert Bei der Kirche Richtung Tüddern Nach dem Saeffelbach links Richtung Höngen
GP 19	51.028593, 5.920419	Buchenwald bei Höngen Weiter Richtung Höngen, nach St. Josef links
GP 18	51.027719, 5.928641	Marienkapelle unter den Linden Weiter Richtung Höngen, vor der Heerstraße rechts Aan Schniewind - An Dilia
GP 17	51.023316, 5.927232	Hofgebäude Haus Dilia Parallel zur Birder Straße Feldweg zur Verbindungsstraße Höngen-Süsterseel, rechts, Straße überqueren, unter der Linde:
GP 16	51.014550, 5.935599	Kreuz am Istrater Weg Weiter Richtung Süsterseel, ca. 550 m nach der Brücke links, hinter der Brücke über die ehemalige Transitstr. rechts Richtung Hastenrath. Kurz vor Hastenrath rechts, vor der Unterführung L410 (ehemalige Transitstr.) links
GP 13	50.998584, 5.960301	Kapelle Hinter Herkenrath Richtung Süsterseel, vorbei am Jugendzeltplatz, nach 160 m links
GP 12	50.989589, 5.959885	Aretskreuz im Wald bei Süsterseel Zurück zum asphaltierten Waldweg, Richtung Wildpark Gangelt, in einer scharfen, abschüssigen Linkskurve rechts ab bis zum Bachlauf Rode Beek
GP 11	50.984564, 5.954764	Blick auf Roermolen Brücke überqueren Richtung Jabeek (NL) Richtung Süsterseel, Rodebach überqueren, an Edeka/Aldi vorbei Richtung Höngen. Hinter Tennisplatz TC Selfkant links, Waldweg zu den Baggerseen. Rechts abseits vom Weg liegt der
GP 15	51.006950, 5.927834	See zwischen Tüddern und Süsterseel Weg Richtung „An der Waldschänke“, Richtung Tüddern. Vor Tüddern links (Hundesportplatz) zur Marienkapelle. Dort links. Ende der Marienstraße geradeaus in den Wald. Rechts befindet sich der
GP 14	51.005915, 5.908795	Osterhasenbaum bei Tüddern Dem Waldweg folgen, am Rodebach rechts nach Tüddern. Nach dem Bauernmuseum Richtung Millen zum Ausgangspunkt.

GLÜCKSPLATZROUTE WALDFEUCHT

STRECKENLÄNGE
ca. 30 km

STARTPUNKT
Parkplatz Ecke Sopericher Straße/
Brauereistraße in der Nähe der
Kirche von Haaren

© Foto: Josef Schmitz



Der Weg zum Glücksplatz Nr. 27, dem kleinen Wäldchen

Der Verlauf dieser Route wurde vorgeschlagen von Rolf Matzutt. Die Route orientiert sich am Knotenpunktsystem des Radwegenetzes im Heinsberger Land. Die ausführliche Beschreibung und die Wegekarte finden Sie auf www.westzipfel-interaktiv.de

Glücks- Knoten- Google maps Grobe Richtungsangaben
platz punkt Koordinaten und Glücksplätze

GP 29	51.093218, 6.013127	Start: Parkplatz Nähe Kirche Haaren, Sopericher Str./ Brauereistraße, 100 m Richtung Karken auf dem Kitscher Weg Rechts Rother Str., nach 60 m links Bergstr., dort
GP 30	51.103724, 6.051978	Emilie-Schneider-Platz Bergstr., Richtung Café Zur Klus, Waldmärchenpfad, Kitschbach überqueren, nach wenigen Metern auf der linken Seite der
GP 23	51.056821, 6.047270	Peter-Müller-Park Dem Waldmärchenpfad folgen, Straße am Heidchen, Am Driesch. Dort links Haaserdriesch>Heerstr>Brauereistraße Reitweg, an der Windmühle vorbei, nach der Brücke über die K5 links Richtung KP 12, dort rechts Richtung KP 49 Wallfahrtskapelle Maria Lind. Links vom Kloster liegt der

Glücks- Knoten- Google maps Grobe Richtungsangaben
platz punkt Koordinaten und Glücksplätze

GP 22	51.049788, 5.993434	KP 49 > KP 48 Straße nach Braunsrath, an der Clemensstraße vor der Festhalle rechts, vorbei am Sportplatz, durch Hontem, Ortseingang Bocket: links über An der Flachsroth zur Durchgangsstr., dort rechts, nach 120 m links. Am Ende der Straße Müschenend: das
GP 21	51.044520, 5.977470	Wegkreuz Müschenend Wirtschaftsweg Richtung L228, rechts auf den Radweg, nach 300 m KP 47, Radweg verlassen Richtung Windräder. Schon bald sieht man den
GP 24	51.065110, 5.987019	Kugelbaum Nach rechts Richtung Waldfeucht. An der Kapelle vorbei rechts in die Hauptstraße, an der scharfen Rechtskurve geradeaus zum
GP 25	51.073981, 5.994148	Wallidylle Mühlenstraße zur Ortsmitte, ab hier Richtung vorbei am Rathaus, in Brüggelchen zum
GP 27	51.085121, 6.015239	Bolleberg Schierweg, Frilinghovener Bach in kleinem Wäldchen überqueren, Ende Wirtschaftsweg rechts zum Knotenpunkt. Dort links, durch ein Wäldchen, Kitschbach überqueren. Am Waldrand vorbei Richtung Obspringener Straße in Haaren.
GP 26	51.085981, 6.001851	Zum kleinen Wäldchen Am Rastplatz Naturaue die Knotenpunktroute nach links verlassen, Obspringener Str. bis Haarener Str., dort links Richtung Brüggelchen, nach 700 m (Haus Nr. 19) rechts ab, am Waldrand nach links über Fahrspur, nach 50 m Grenzstein 342 D und
GP 28	51.090403, 6.013127	Weitblick zwischen Haaren und Brüggelchen. Rechts in den Wald, auf NL Seite Waldweg, diesem 700 m folgen, dann rechts in den Hohlweg, am Waldrand links auf den Grasweg zum

Waldkapelle im Grenzwald Haaren.
Zurück zum Feldweg, links, Erksweg, Waldweg, Birkenweg, dort rechts zur Haarener Straße. Dort links ab bis zur Schule, dort erneut links. Am Ende der Sopericher Straße haben wir den Ausgangspunkt erreicht.

SPORT, SPIEL, HOBBY, KULTUR



Unter dieser Überschrift
finden Sie Informationen zu:

- Spieletag in Randerath
- Karate in Aphoven
- Begas Haus Heinsberg
- Geo-Caching
- Tennis-Schnupperzeit in Gangelt-Langbroich
- Walking-Gruppe in Gangelt
- Tischtennis Schnupperzeit im Selfkant
- Computerkurs für Senioren in Tüddern
- Heimatmuseum Waldfeucht
- Kloster Maria Lind Braunsrath

SPIELETAG IN RANDERATH



© Foto: René Puttin

René Puttin schlägt vor:
Wir bieten einmal im Monat einen Spielenachmittag an, an dem jeder kostenlos teilnehmen kann. Mehr als 300 Spiele (siehe Webseite www.siegpunktsammler.de/spielen-in-randerath/ludothek) stehen zum kostenlosen vor-Ort-Ausprobieren oder gegen geringe Leihgebühr auch zum Ausleihen und zum Zuhause-Spielen zur Verfügung. Die Spiele werden von uns erklärt und einem sofortigen Losspielen steht nichts im Wege. Um zur Gemütlichkeit beizutragen, bieten wir auch Kaffee und Kuchen gegen freiwillige Spende an. Mehr Informationen findet ihr unter: www.spielen-in-randerath.de

KARATE IN APHOVEN



© Fotos: Michael Martin

Traditionelles Karate (Shotokan) bietet Herr Michael Martin in Aphoven an und erklärt zu seiner Interessengemeinschaft:

„Karate-Do, Budo, Selbstverteidigung – Karate ist in erster Linie ein persönlichkeitsbildender Sport und schult sowohl Bescheidenheit, Dankbarkeit, Vertrauen als auch Selbstbewusstsein, Zielstrebigkeit und Geduld. Die Kampfkunst richtig zu erlernen, bedeutet Körper und Geist in Einklang zu bringen.

Wenn es einen Sport gibt, der in jedem Alter machbar ist, dann ist das Karate. Durch die unterschiedlichen Leistungsniveaus kann vom Kleinkind bis zum Opa jeder mitmachen.

Das Angenehme: Karate ist in der Regel ohne Körperkontakt und von hohen sozialen und ethischen Werten geprägt. Hier praktiziert man Dinge wie Respekt, Disziplin und Genauigkeit, die im Alltag oft verloren gegangen sind. Man lernt den Körper neu kennen und spürt, was Muskelspannung, Bewegungskontrolle, Haltung und Dynamik bedeuten. Fazit: Ein echter Gesundheitssport.

Ein kostenloses Schnuppertraining kann jederzeit vereinbart werden unter Tel. 0 24 52 - 229 66

BEGAS HAUS HEINSBERG



© Fotos: Begas Haus

Kostenlose Angebote:

- freier Eintritt für alle SchülerInnen aus dem Kreisgebiet zu den gegebenen Öffnungszeiten
- herzliche Einladung zu allen Ausstellungseröffnungen und zum Museumstag
- Kulturrucksack NRW, kostenlose Kreativ-Angebote für Kinder zwischen 10 und 14 Jahren, Programm, weitere Informationen und Anmeldung unter www.begas-haus.de/kunst-aktiv
- „Amor on Tour im BEGAS HAUS“ kostenlose Kreativ-Führung für Kinder im Grundschulalter 3. + 4. Jahrgangsstufe, Informationen und Anmeldung unter www.begas-haus.de/kunst-aktiv

Los geht's, sobald das Museum wieder öffnen darf! Anmeldung und Auskunft unter 0 24 52 - 97 76 90.

**Begas Haus Heinsberg,
Hochstraße 21**



GEO-CACHING



© Foto: Pexels

Ein Freizeitspaß für viele junge Menschen und Familien ist Geo-Caching – eine Schnitzeljagd oder Schatzsuche in moderner Form.

Man ist mit einem GPS-Empfänger, GPS-Koordinaten und einer Beschreibung zu diesem Geocache unterwegs und besucht so alle möglichen Orte – oft eben auch besonders sehenswerte.

Dabei ist dann am entsprechenden Ort ein kleiner Behälter zu finden, in dem sich (zumindest) ein Logbüchlein befindet, in das man sich einträgt. Das Ganze wird dann entsprechend auch auf einer Geocaching-Plattform im Internet dokumentiert.

Nähere Infos und eine entsprechende Plattform findet man unter www.geocaching.com. In der Wikipedia ist es auch recht gut erklärt: de.wikipedia.org/wiki/Geocaching.

Auf www.geocaching.com findet man z.B. auch einen Hinweis auf den Glücksplatz Nr. 20 „zum Hohbruch“ im Selfkant. Um den Schatz zu finden, braucht man etwas Übung und vielleicht auch Erfahrung. Mir wurde damals geholfen, ein verstecktes Filmdöschen war der Behälter.

Sie können mithilfe von GPS-Koordinaten (Breiten- und Längengrad) nach einem Ort suchen sowie die Koordinaten eines bestimmten Ortes auf Google Maps ermitteln.

Anhand von GPS-Koordinaten einen Ort suchen

1. Öffnen Sie Google Maps.
2. Geben Sie im Suchfeld oben die Koordinaten ein.

Beispiele für zulässige Formate:

• Grad, Minuten u. Sekunden (GMS):
41°24'12.2"N 2°10'26.5"E

• Grad u. Dezimalminuten (GMM):
41 24.2028, 2 10.4418

• Dezimalgrad (DG):
41.40338, 2.17403

3. An der Position Ihrer Koordinaten wird nun eine Markierung angezeigt.

Koordinaten eines Orts ermitteln

1. Öffnen Sie Google Maps. Wenn Sie Maps im Lite-Modus verwenden, wird unten ein Blitz angezeigt, und die Koordinaten eines Orts lassen sich nicht ermitteln.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Ort oder Bereich auf der Karte.
3. Wählen Sie „Was ist hier?“ aus.
4. Im unteren Bildschirmbereich wird eine Karte mit Koordinaten angezeigt.

TENNIS SCHNUPPERTRAINING IN LANGBROICH



© Foto: PanoramaPilot

Der Tennisclub Langbroich möchte ein kostenloses Schnuppertraining für Kinder / Jugendliche / Erwachsene / Senioren im Sommer in den Monaten von Mai bis Juli sowie September und Oktober anbieten.

Am 1. und 3. Montag im Monat findet das Angebot von 17.00 bis 18.00 Uhr auf 2 Plätzen des TC Langbroich statt. Bälle und Schläger werden vom Tennisclub zur Verfügung gestellt. Lediglich sportliche Kleidung und Sportschuhe mit dezentem Profilierung der Sohle (bitte keine Laufschuhe) sind mitzubringen.

Die Idee ist, den Menschen den Tennissport näher zu bringen, aber auch die Möglichkeit zu bieten sich sportlich zu betätigen.

Die Trainer/Trainerinnen sind ehrenamtlich tätig. Um eine faire Behandlung aller Interessierten zu gewährleisten, hat sich der Verein dazu entschieden, dass die Teilnehmer 5 Kurse kostenlos erhalten und ab der 6. Teilnahme eine Gebühr über 5,00 Euro erhoben wird.

Bitte eine Woche vorher anmelden unter Angabe von:

- Betreff: Schnuppertraining
 - am Datum:
 - Angabe: Namen, Vornamen, Alter
- Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an: E-Mail: info@tc-langbroich.de
Sie erhalten eine Bestätigung.

TC Langbroich e.V.
Im Erlenbruch, 52538 GA-Langbroich
www.tc-langbroich.de

WALKINGGRUPPE IN VINTELN



© Fotos: Walkinggruppe

Bevor wir verkalken, lasset uns walken...

Frau Ute Walder aus Vinteln hat folgenden Vorschlag eingereicht – eine Idee, die sich auch leicht nachahmen lässt:

„Bewegung hält Körper und Geist fit. Da wir jeden Tag laufen, tun wir auch etwas für unser Immunsystem. Wir sind 12 Frauen im Alter zwischen Mitte 50 und Mitte 80. Manche laufen täglich, einige 3x die Woche und einige nur 1x die Woche. Alles ist freiwillig, wir haben eine WhatsApp-Gruppe in der wir schreiben, wann wer laufen möchte. Wir laufen ca. 1 Std., je nach Absprache und Wetter schon mal länger.“

Wer teilnehmen möchte, kann sich gerne bei Frau Walder melden:

Kontakt:

Tel.: 0 24 54 - 22 54

E-Mail: u.canisius@t-online.de



TISCHTENNIS SCHNUPPERZEIT IN TÜDDERN



© Foto: Pexels

Tischtennis – wer kennt diesen Sport nicht? Und doch genießt er leider viel zu wenig Aufmerksamkeit. Um das zu ändern bieten wir kostenfreies und vor allen Dingen unverbindliches Schnuppertraining an, bei dem ihr euch an den Sport herantasten könnt. Natürlich freuen wir uns über jeden, der mit uns „am Ball bleibt“, die Verpflichtung zu einer anschließenden Mitgliedschaft besteht hierbei aber nicht.

Unser Ziel ist es, den Spaß am Sport an die Bürger*innen aller Altersklassen zu vermitteln, die Möglichkeit zu bieten, sportlich über sich hinauszuwachsen und vielleicht sogar neue Freundschaften zu schließen.

Was ihr hierfür benötigt? Saubere Hallenturnschuhe und Kleidung, in der ihr euch sportlich betätigen könnt. Solltet ihr keinen eigenen Tischtennisschläger haben, kann dieser kostenfrei für die Zeit des Trainings ausgeliehen werden.

Wir trainieren in der Turnhalle in Tüddern (Anschrift: Zur Turnhalle, 52538 Selfkant). Die Trainingstage sind mittwochs und freitags.

Also kommt vorbei, testet euer Können und vor allem: Habt Spaß!

Kontakt:
Verein: TTC Tüddern 1983 e.V.
Ansprechpartnerin: Ruth Mulder
Tel.: 0177 - 680 88 00
E-Mail: ruth.mulder@freenet.de

COMPUTERKURS FÜR SENIOREN IN TÜDDERN



© Foto: Heinz Eschweiler

Auf dieses Angebot macht Herr Hans Mohren aufmerksam:

Jeweils mittwochs von 10.00 bis 12.00 Uhr treffen sich rund 25 Senior*innen im großen Sitzungssaal der Gemeinde Selfkant in Tüddern, um in die Geheimnisse von E-Mail, Internet usw. eingewiesen zu werden.

Die Idee und die Gründungsaktivität hierzu stammt aus dem früheren KÜMMERER-Netzwerk.

Koordinierungsstelle für Anmeldungen:
Frau Dorothea Hagen,
Tel.. 0 24 56 - 50 87 63,
E-Mail: vitessesa@t-online.de



ATELIER-BESUCH IN WEHR



© Fotos: InDa von Retem

Einladung in das Atelier von InDa von Retem

„Ich möchte den Menschen die Kunst und Literatur näher bringen, ihnen die Gelegenheit bieten in ein Künstleratelier zu blicken. Bei einem persönlichen Rundgang gehe ich gerne auf alle Fragen ein, oder erzähle, wie ein Kunstwerk entsteht, woher die Ideen für meine Gedichte kommen. Das Atelier hat eine idyllische Atmosphäre mit einem offenen Atrium, welches an sich schon zum Verweilen und Unterhalten einlädt. Das Atelier ist barrierefrei.“

Das Besondere an diesem Ort ist die Verschmelzung von Kunst, Gedicht und dem gesprochenen Wort. Bei einem Atelierrundgang erzählt der

Künstler InDa autobiographische Geschichten zu seiner Kunst und trägt gerne das ein oder andere Gedicht vor. Aphorismen und InDaische Weisheiten gehören natürlich dazu. Zu sehen sind Bilder, Assemblagen, Objekte, Multiples u.v.m. sowie eigene Postkarten und der erste Gedichtband. Es gibt auch Kuriositäten, Zyklusarbeiten und Sakrale Werke.“

Anmeldung erbeten unter:
Tel.: 0177 - 310 55 00,
Atelier Metamorphose,
Dorfstr. 45,
52538 Selfkant-Wehr

HEIMATMUSEUM WALDFEUCHT



© Fotos: Manfred Rulands

Manfred Rulands empfiehlt den Besuch des Heimatmuseums Waldfeucht, das vom Historischen Verein betrieben wird. Das Museum zeigt anschaulich auf 250 qm die Zeit und das Leben unserer Vorfahren anhand von vielen alltäglichen und besonderen Gegenständen. In regelmäßigen Wechselausstellungen werden weitere interessante Themen aufgegriffen.

Heimatmuseum Waldfeucht,
Brabanter Str. 32 (Alte Schule)

Kontakt:
E-Mail: manfred.rulands@gmail.com
Tel. 0 24 55 - 22 32
homepage: hist-waldfeucht.de



Öffnungszeiten:
Jeden 3. Sonntag im Monat von
14 - 17 Uhr.
Darüber hinaus sind Besuche nach
Anmeldung willkommen.

Der Eintritt ist frei.

KLOSTER MARIA LIND IN BRAUNSRATH



© Fotos: Josef Schmitz (6), Gabriele Deyerling-Seidel (2)

Hier kann man auf meditative Weise aktiv werden. Die Kapelle und die Klostergärten bieten einen Zufluchtsort, wenn man durchatmen und die Gedanken sortieren möchte.

Die Klostergärten und der Kreuzweg am Kloster sind sehenswert und frei zugänglich.

Der kleinere Klostergarten wurde 2019 als Glücksplatz empfohlen (Nr. 23), dort kann man in Ruhe nachdenken und Kraft schöpfen.

Der große Klostergarten beherbergt ein Insektenhotel, einen Kreuzweg und – neuerdings – ein Glockenspiel.

Das Kloster Maria Lind bei Waldfeucht-Braunsrath beherbergt noch einige Klarissen-Nonnen.



In der Kapelle erfährt man im zum Kauf ausliegenden Pilgerbuch die Legende der kleinen Madonnenstatue.

Die Kapelle gilt als Wallfahrtsort und ist immer gut besucht, was die vielen brennenden Kerzen bezeugen.

Von Maria Lind aus hat man einen guten Weitblick auf Heinsberg und bis Hückelhoven.



BESONDERE SPIELPLÄTZE + SPORTSTÄTTEN



Nahezu jeder Ort in der Westzipfel-region verfügt über Spielplätze – einige davon haben einen hohen Erlebniswert. Hier sind in der Regel reichlich Bänke vorhanden sowie Schatten spendende Bäume. Beispielhaft möchte ich einige nennen.

HEINSBERG

Lago Laprello

Der See, der in etwa 30 Minuten umrundet werden kann, ist eine beliebte Spazier- und Radfahrstrecke. Rund um den See finden sich immer wieder Spielgeräte oder auch ein Kletterfelsen, es gibt Gastronomie, einen Bootsverleih (kostenpflichtig) sowie eine kleine Lagune mit Bademöglichkeit und Beach-Volleyballfeld.

Horst

Am Bürgerhaus, Rickenbacher Weg, findet man als kostenloses Freizeitangebot: Bouleplatz, Basketballkorb, Bolzplatz, Spielplatz, Schutzhütte. Der Heimat- und Bürgerverein von Horst möchte die Menschen zum Mitmachen bei Spiel und Sport anregen und dazu, die gemeinsame Freizeit mit viel Spaß und Freude zu verbringen.

GANGELT

D'r Heggeströper, Gangelt-Birgden, wurde als Aktivitätsvorschlag eingereicht (siehe Seite 110).

Der **Spielplatz Gangelt-Niederbusch**, der aus einer Elterninitiative entstand, ist ebenfalls ein eingesandter Aktivitätsvorschlag (siehe Seite 111).

Gangelt selbst hat zwei attraktive Spielplätze: einer befindet sich zwischen Rathaus und „**Am Bongert**“. Auf einer großzügigen Spielfläche finden die Kinder ein großes Klettergerüst, eine Seilbahn und kleinere Geräte. Daneben finden sich Picknickbänke und der neu angelegte Bouleplatz.



Spielplatz (li.) und Bouleplatz (re.) in Gangelt

Der andere Spielplatz, der sich großer Beliebtheit erfreut, liegt hinter der Minigolfanlage **am Freizeitcenter/Kahnweiher**, wo auch verschiedene Rad- und Wanderwege beginnen. Er weist ebenfalls eine Reihe von Spielgeräten auf großzügigem Gelände auf, dort gibt es viele weitere Möglichkeiten (kostenpflichtig: Kahnfahren, Minigolf, Freibad)

SELFKANT

Der Spielplatz in **Saeffelen** bei der Kirche ist auch großzügig angelegt: mit Matschanlage und Seilbahn, Klettergerüst und Sitzgelegenheiten.

WALDFEUCHT

In Waldfeucht findet man einen großflächigen Spielplatz mit Seilbahn **im Wallgraben**, den man von der Straße „Auf dem Wall“ nach Haaren über eine kleine Fußbrücke erreicht.

Die **Motte „Bolleberg“** ist nicht weit – Nähe Freizeitzentrum Waldfeucht-Brüggelchen – und lädt ein, erkundet zu werden. Hier liegt auch ein weiterer Glücksplatz (Nr. 25).

Auch Waldfeucht hat einen **Bouleplatz**, und zwar am Markt. Er wurde 2010 eingerichtet. Wer sich gerne mal im Spiel versuchen will: Kugeln dafür kann man beim Restaurant Mario & Rino gleich neben dem Platz kostenlos ausleihen.

An gleicher Stelle befinden sich auch eine Schutzhütte und ein paar Schaukeltiere.

Geplante kostenlose Freizeitmöglichkeiten

Bei Drucklegung waren in der Tagespresse eine Reihe von Planungen vorgestellt worden, deren Durchführung vom Erhalt der Fördergelder abhängig ist.

Um aktuell zu bleiben, werden sie hier aufgelistet; über www.westzipfel-interaktiv.de können Sie Einsicht bekommen, ob die Projekte umgesetzt wurden.

HEINSBERG

- Seestadion am Lago Laprello (2021 beantragt)
- Integrativer, multifunktionaler Spiel- und Sportplatz Lieck mit Parcours und Calisthenics (2021 beantragt)

SELFKANT

- Pumptrack und Sportgelände Saeffelen (genehmigt April 2021)

WALDFEUCHT

- Sportpark Waldfeucht (2020 beantragt)

© Fotos: Gabriele Deyerling-Seidel (2), Josef Schmitz



Der Lago Laprello ist – auch dank seiner vielen Sport- und Spielmöglichkeiten – ein Ausflugsziel für Groß und Klein

AN D'R HEGGESTRÖPER IN BIRGDEN



Für den Verein Spielräume hat Herr Jürgen Hagen den Mehrgenerationen-Spielplatz „An d'r Heggeströper“ in Birgden vorgeschlagen:

„Wir als Verein Spielräume Birgden bieten für alle Generationen einen naturnahen Spiel- und Begegnungsbereich, auf dem man kostenlos gemeinsam die Freizeit verbringen und gestalten kann.“

Die bestehende weitläufige Anlage ist sehr gut ausgestattet und wird ständig erweitert.

Derzeit werden in Kooperation mit den ortsansässigen Schulen und Kindergärten 4 Hochbeete aufgestellt, die pünktlich zum Frühjahr bepflanzt werden können; für die

Jugend ist noch im Jahr 2021 eine BMX-Bahn geplant.

Die 2019 fertig gestellte Boule-Bahn wird auch rege von der älteren Generation genutzt.

Man findet hier:

- einen großen Matschplatz mit Wasserpumpe
- ein Beachvolleyballfeld
- eine Boule-Anlage mit zwei Feldern
- Fußballfeld
- Streuobstwiese mit Insektenhotel und vieles mehr.

Dieser Ort ist auch einer der 40 Glücksplätze in der Westzipfelregion und erhielt 2019 den Heimatpreis vom Kreis Heinsberg.

SPIELPLATZ IN NIEDERBUSCH



Anja Schmidtchen empfiehlt den Spielplatz in der Ortsmitte von Niederbusch, Am Krümmelbach 103:

„Hier gibt es besondere Spielgeräte, die andere Spielplätze nicht haben. Schon in meiner Kindheit war dieser Spielplatz ein festes Ausflugsziel.“

Dieser Kinderspielplatz wurde von der Interessengemeinschaft „Kinderspielplatz Niederbusch“ am 26. Oktober 1989 anlässlich eines Treffens von ca. 40 Eltern aus Niederbusch und Stahe gegründet, die sich zum Ziel gesetzt hatten, endlich den Spielplatz im Neubaugebiet „Am Krümmelbach“ zu bauen.

Seit 1990 kümmern sich Anwohner um die Sauberkeit und Sicherheit auf dem Spielplatz, der trotz seiner langen Geschichte in keiner Weise veraltet ist.

Man findet hier ein weitläufiges Gelände mit Spielgeräten für alle Altersgruppen und natürlich auch Sitzgelegenheiten.



REGELMÄSSIG STATTFINDENDE VERANSTALTUNGEN

Die Vereine und Veranstalter haben die Möglichkeit, den Veranstaltungskalender auf www.westzipfel-interaktiv.de zu „füttern“, außerdem hilft z.B. die google Suchmaschine aktuelle Termine zu finden.

Die Westzipfelregion ist stark von regionalem Brauchtum geprägt, die Veranstaltungen sind in der Regel nicht auf bestimmte Termine festgelegt. Dennoch möchte ich hier einige auflisten, die sich großer Beliebtheit erfreuen:

Karnevalsumzüge folgen zwischen Freitag vor Karneval bis Faschingsdienstag einem eng getakteten Ablaufplan. Von Ort zu Ort sind fantasievoll gestaltete Karnevalswagen unterwegs, begleitet von bunten Fußgruppen und lauter Musik. Wie in den Karnevalshochburgen werden auch hier „Kamelle“ geworfen.



Karnevalsaufzug in Selfkant-Höngen

Kunsttour Kreis Heinsberg am 1. Sonntag im Mai (Tagespresse): Jedes Jahr wird eine Kunsttour organisiert, bei der heimische Künstler ihre Ateliers öffnen und dem interessierten Publikum zeigen, was sie geschaffen haben. Für die Besucher ist diese Veranstaltung kostenlos und es lohnt sich, den Übersichtsplan aus dem Internet herunter zu laden und seine eigene Route zusammen zu stellen.

Mühlentag – Pfingstmontag: An diesem Tag werden an den Mühlen der Region meist kostenlose Vorführungen des Mahlvorganges und Führungen durch die Mühlen durchgeführt. Ebenfalls am Pfingstmontag findet in Tüddern ein **Oldtimertreffen & Handwerkermarkt** am Bauernmuseum statt.

In **Braunsrath** findet ein **Frühschoppen** o.ä. an Christi Himmelfahrt/Vatertag auf dem Marktplatz statt.

In Waldfeucht-Haaren: Ein buntes Unterhaltungsprogramm bietet im Juni die jährliche **„music-open-air“** im Pfarrgarten am Bienenhaus (kostenloser Eintritt).

Sport im Park (Heinsberg): In den Sommermonaten werden kostenlose Sportveranstaltungen im Freien angeboten.

Lokale Solokünstler und Gruppen bieten bei der **Gangelter Musiknacht** im August ein buntes Programm aller Genres (am Freizeitcenter/Freibad – wieder ab 2022).

Tag des offenen Denkmals: Viele historische Gebäude öffnen sich dem interessierten Publikum mit Führungen oder Ausstellungen.

Ritterfest in Gangelt, am 2. Wochenende im September: eine interessante Veranstaltung, die man ohne Eintrittsgelder besuchen kann; man findet ein buntes Heerlager mit Rittern, Gauklern und Markentendern auf der Wiese am Ortsrand von Gangelt.

Oktoberfest Haaren: Seit Jahren ein beliebter Treff für die Freunde von Dirndl, Lederhosen, Bier und Volksmusik, jedes Jahr am 2. Oktoberwochenende. Dieses größte Oktoberfest im Rheinland samt Kirmesmarkt fand 2014 zum 50. Mal statt.

„Oape Poarte Tag“ in Selfkant-Millen: Jedes 2. Jahr Zugang zu den Innenhöfen der historischen Gebäude und Markttreiben am Tag des offenen Denkmals; 2022 nächste Durchführung geplant.

Martins-Züge (um den 11.11. herum) mit Musik und Laternen, dem St. Martin auf dem Pferd folgend,

in sehr vielen Ortschaften, manchmal mit anschließendem Martinsfeuer und Darstellung der Mantel-szene.

Nikolausbesuche: Traditionell in einigen Gemeinden durchgeführt von den örtlichen Vereinen, z.B. in Gangelt-Hastenrath, Tüddern und Selfkant-Höngen. In Selfkant-Höngen läuft der Nikolausbesuch seit 200 Jahren nach dem gleichen Ritual in historischen Kostümen ab.

Am 1. Advent finden alljährlich – zusammen mit dem **Gangelter Nikolausmarkt** – die **Gangelter Modellbautage** statt.

Weihnachtsmärkte im Dezember: z.B. in Heinsberg auf dem Marktplatz, mit Eislaufbahn und gemütlichem Glühweinstand.

Tradition hat das seit 1988 alljährliche **Festliche Weihnachtskonzert** des Musikvereins Haaren e.V. am 4. Adventssonntag in der Selfkanthalle Haaren.

Wanderung zum Jahresende – veranstaltet vom Heimatverein Heinsberg am 30.12.

© Fotos: Michael Jungen, Karl-Heinz Hamacher, Nikolausverein Höngen



Ob Mühlentag, Ritterfest oder Nikolausbrauch – die Region hat im Jahreslauf allerlei zu bieten.

VEREINE IN DER WESTZIFFELREGION



Die Webseite www.westzipfel-interaktiv.de macht einen schnellen Kontakt zu ortsansässigen Vereinen möglich.

Nicht immer kostenlos, aber in der Regel für einen kleinen Beitrag kann man sich einem der zahlreichen Vereine anschließen, die sich in den unterschiedlichsten Bereichen betätigen.

Alle hier aufzulisten, würde den Rahmen dieses Buches sprengen.

Auf www.westzipfel-interaktiv.de finden Sie unter den verschiedenen Sammelbegriffen eine Auflistung der verschiedensten Vereine, die durch einfachen Klick kontaktiert werden können. Im Screenshot der Überblick, beim Klick auf die Kategorie finden Sie die jeweiligen Vereine dazu.

Oberkategorien sind :

- **Feuerwehr**
- **Freizeitverein**
- **Karnevalsverein**
- **Kulturverein**
- **Musikverein**
- **Ortsring**
- **Schützenbruderschaft**
- **Sozialverein**
- **Sonstige**
- **Sportverein**

Hinter den jeweiligen Buttons finden Sie die Kontaktdaten der Ansprechpartner sowie, soweit vorhanden, die entsprechende Webseite, wo Sie nähere Informationen finden können.



© Fotos: Bertha Wilms (2), Pexels (2), Gabriele Deyerling-Seidel



Sich sportlich oder kreativ betätigen, ein Instrument erlernen, sich ehrenamtlich in der freiwilligen Feuerwehr engagieren – zusammen macht all das besonders viel Spaß!

IDEENPOOL ALLERLEI KREATIVE ANREGUNGEN...

Hobby Fotografie: Nicola Hoffmann schlägt einen Perspektivenwechsel vor: Fotografieren im Westzipfel – den Westzipfel in neuen Perspektiven einfangen. Fotografieren ist eine Aktivität für Jedermann. Vor allem der Westzipfel hat schöne Orte und Motive zu bieten, wenn man sich umschaute und mit neuem Blickwinkel an die Sache ran geht. Hierzu benötigt man nicht unbedingt professionelle Ausrüstung. Es reicht schon ein Smartphone aus, um einen neuen Blickwinkel zu erkennen.

Hierzu passt auch ein Hinweis von Emanuela Fiorone auf ihre Homepage www.fiorone-naturfotografie.de: Auf der Homepage werden Bilder bzw. **Fotos aus dem tiefen Westen Deutschlands**, der Umgebung Heinsbergs, sowie aus dem näheren Grenzland dargestellt. Sie sollen die Schönheit dieser Landschaft aufzeigen. Natur-, Landschafts- und Tierbilder stehen hier im Vordergrund. Der Blick richtet sich dabei auf die schönen, für uns selbstverständlich gewordenen Dinge. Gehen Sie mit auf Entdeckungsreise! Auf der Naturfotografie Homepage sind weitere Menüpunkte entstanden, die evtl. interessant sein könnten:

Im Menüpunkt „Projekte“ stellt Frau Fiorone drei im Jahr 2021 neu entstandene Arbeiten vor. ACHTUNG: Diese sind allerdings nicht kostenlos! Weiterhin berichtet sie im Menüpunkt „Kameras/Equipment“ darüber, dass es nicht notwendig ist, teure Kameras zu benutzen, um gute Fotos aufnehmen zu können.

Maria-Louisa Fiscoeder würde sich freuen über ein Angebot zu **Gymnastik im Freien** von Jung bis Alt; z.B. im Selfkant, Juli bis September, z.B. 16.00 - 17.00 Uhr – Kontakt kann aufgenommen werden über mlmpswimmi@t-online.de

Eine Einsenderin wünscht sich eine Karte der Kinder Mountainbike-Strecken: einfache, kurze Strecken, möglichst mit einer „Attraktion“ dabei: „Meine Idee ist eine **Karte mit Mountainbike-Routen und Wanderwegen für Kinder/Familien** in der Westzipfelregion. Meist findet man online Wanderwege oder Mountainbike Routen für Erwachsene. Es gibt aber keine Kinderkarte mit einfachen und kurzen Mountainbike Routen für Kids. Auch sollte beim Wandern mit Kids immer ein Highlight dabei sein – Tiere oder Spielplatz – je nach Alter, und es sollte nicht zu weit sein. Ein Traum wäre, wenn es diese Karte für die Westzipfelregion gäbe, mit verschiedenen Routen. Beispiele für super **Kinder-Wanderwege** sind der Märchen-

pfad in Haaren oder der Naturpfad zu den wilden Rindern ab dem Infocenter in Gangelt. Eine nette **Mountainbike-Route für Kinder** gibt es im Tüdderner und Süsterseeler Wald. Bestimmt kennt jeder vor seiner Haustüre so eine Route, dann müsste man das nur zusammentragen und hätte einen netten Ratgeber.“ Ob sich jemand findet, der das anpacken möchte? (Anmerkung: Den Waldmärchenpfad in Haaren und den Naturpfad Rodebach/Roode Beek finden Sie im ersten Kapitel)

Geplant ist ein ausgeschilderter **Sagen- und Märchenrundgang in Gangelt** (Projektantrag März 2021).

Oldtimer-Treckertour durch die Westzipfelregion – Peter Beumers fände es schön, wenn sein Tourenvorschlag auf Seite 28 von Oldtimer-Treckerfreunden durchgeführt würde. (Kontakt: p.beumers@t-online.de)

Naturfreunde sind als Ehrenamtler allzeit sehr gefragt:

Der **NaBu – Bund für Naturschutz** sucht immer Helfer bei der Kopfweidenpflege (z.B. am Rodebach in Gangelt). www.nabu-selfkant.de

Kostenlos im Kreis Heinsberg – der **Verein Auenherz – Aktionskreis Untere Ruraue e.V.** Wer sich aktiv am Erhalt und an der Wiederherstellung einer intakten Ruraulandschaft engagieren möchte,

ist hier gut aufgehoben. Kontakt/Info: E-Mail: info@auenherz.de Homepage: www.auenherz.de



Anja Schmidtchen empfiehlt den **Hof Blomland** in Waldfeucht, der für Familien mit Kindern interessant ist. Wird ein Futtertütchen oder eine Lebensmitteltüte gekauft, hat ein Familienmitglied kostenlosen Eintritt. www.blomland.de

Wer Interesse an **alter Handwerkskunst** hat, für den wäre vielleicht eine Besichtigung der Drehbank in der Tischlerei des Leo Knoben in Langbroich eine Idee. Auch manch anderer Handwerker öffnet auf Nachfrage gerne seine Werkstatt und lässt sich bei seiner Tätigkeit über die Schulter schauen.

Für Sie ist hier nichts dabei? Aber Sie haben selbst ein spannendes Hobby, das Sie gerne mit anderen teilen möchten? Werden Sie selbst aktiv! Starten Sie einen Aufruf auf Facebook. Oder nutzen Sie die Möglichkeit, Ihren Vorschlag an das „Schwarze Brett“ zu hängen, das so mancher örtliche Supermarkt im Kassenbereich bietet.

WEB-ADRESSEN

Hier finden Sie eine Übersicht über die im Buch verwendeten Internetseiten.

Aktivitäten/Tourismus-Informationen der Gemeinden und Stadt Heinsberg

- www.westzipfel-interaktiv.de
- www.der-selfkant.de
- <http://www.waldfeucht.de>
- www.gangelt.de
- <https://heinsberger-land.de>
- www.kreisheinsberg-barrierefrei.de

Vereine mit touristischem Angebot

- www.westblicke.de
- www.muehlenverein-selfkant.de
- <https://wandernmitwichtel.wordpress.com/Waldmaerchenpfad>
- www.rodebach.eu

Homepages zu bestimmten Themen

- <https://imkerverein-selfkant.de/>
- www.manus-motobiketours.de
- www.radfahren-selfkant.de
- www.naturfotografie-fiorone.de
- www.selfkantbahn.de
- www.auenherz.de
- www.nabu-selfkant.de
- www.blickweite.eu
- hist-waldfeucht.de
- begashaus.de/kunst-aktiv
- tc-langbroich.de
- blomland.de
- spielen-in-randerath.de

DANKSAGUNG

Herzlich bedanken möchte ich mich bei den Teilnehmern an dem Aufruf zu „Aktiv in der Westzipfelregion“, sowie bei den lieben Fotografen, die mir Ihre Fotos zur Verwendung zur Verfügung gestellt haben.

Meine Freundin Inge Müller hat wieder geduldig alle Texte korrekurgelesen; wer jetzt noch einen Fehler findet, darf ihn gerne behalten.

Die Agentur scribble hat meine Vorstellungen wie schon bei dem Buch „Glücksplätze und mehr in der Westzipfelregion“ kompetent umgesetzt, auch hier bedanke ich mich für die professionelle Unterstützung.

AKTIV IM WESTZIPFEL

Tipps und Ideen zur kreativen Freizeitgestaltung in der Region

von Menschen aus der Stadt Heinsberg
und den Gemeinden Gangelt, Selfkant und
Waldfeucht

zusammengestellt von
Gabriele Deyerling-Seidel

**FREI
ZEIT
SPASS
SPIEL
GENUSS
GEIST
KÖRPER
SEELE
GEMEIN
SAM
ERLEBEN**

Im Buch enthalten sind viele Vorschläge zum Wandern, Radeln und Entdecken sowie Ideen, wie man in seiner Freizeit aktiv werden könnte.

Viele dieser Vorschläge sind Beiträge von Mitbürgern aus der Westzipfelregion.

Es entstehen bei den Vorschlägen keine Kosten – manch eine Anregung bringt Sie vielleicht dazu, selbst aktiv zu werden um mit anderen Menschen die Freizeit zu gestalten.

Aktiv-Tipps auch unter:
www.westzipfel-interaktiv.de